



Hochschule für Forstwirtschaft  
Rottenburg

Hochschule für Angewandte Wissenschaften

## Rechenschaftsbericht des Rektors

01. März 2010 bis 28. Februar 2011



# INHALT

---

## Rechenschaftsbericht des Rektors

<b>1. VORWORT DES REKTORS .....</b>	<b>4</b>
<b>2. HOCHSCHULPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN .....</b>	<b>6</b>
<b>3. VERWALTUNG.....</b>	<b>9</b>
3.1 Zentrale Steuerung.....	9
3.1.1 Die Aufbauorganisation der Hochschule.....	9
3.1.2 Wahlen .....	9
3.2 Haushalt und Finanzen.....	10
3.3 Berichtswesen, KLR, Trennungsrechnung.....	13
3.4 Personal .....	13
3.5 Flächen-, Raumbedarf.....	14
<b>4. BAULICHE ENTWICKLUNG .....</b>	<b>15</b>
<b>5. PERSONAL UND PERSONALENTWICKLUNG .....</b>	<b>16</b>
<b>6. INFORMATIONS- UND MEDIENZENTRUM (IMZ).....</b>	<b>17</b>
6.1 Rechenzentrum .....	17
6.2 Bibliothek .....	17
<b>7. STUDIENBETRIEB .....</b>	<b>20</b>
7.1 BioEnergie .....	21
7.2 Ressourcenmanagement Wasser .....	22
7.3 Professoren und ihr Fächerspektrum .....	24
7.4 Lehrbeauftragte .....	27
7.5 Zweitprüfer.....	29
7.6 Gastvortragende.....	30
7.7 Lehrfahrten und Exkursionen .....	31

# INHALT

---

## Rechenschaftsbericht des Rektors

<b>8. KOOPERATIONEN</b> .....	<b>36</b>
<b>9. INTERNATIONALISIERUNG</b> .....	<b>38</b>
9.1 Akademisches Auslandsamt .....	39
9.1.1 Stipendien und Studierendenmobilität.....	39
9.1.2 Auslandskontakte .....	40
<b>10. FORSCHUNG</b> .....	<b>42</b>
10.1 Versuchsflächen .....	43
10.2 Drittmittelfinanzierte Forschungsaktivitäten .....	44
10.3 Abgeschlossene Bachelor-, Diplom- und Masterarbeiten .....	47
10.4 Publikationen .....	52
<b>11. BERICHT DES GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN</b> .....	<b>55</b>
11.1 Frauenanteil.....	55
<b>12. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b> .....	<b>56</b>
12.1 Messeauftritte der HFR im Berichtszeitraum .....	56
12.2 KinderUni.....	56
12.3 Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Symposien .....	57
12.4 Sonderveranstaltungen .....	60

## 1. VORWORT DES REKTORS



**Sehr geehrte Damen,**

**sehr geehrte Herren,**

die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR) hat auch im Berichtszeitraum 01. März 2010 bis 28. Februar 2011 ihre dynamische Entwicklung der Vorjahre konzentriert fortgesetzt. In den Studiengängen BioEnergie (begonnen 2007) und Ressourcenmanagement Wasser (begonnen 2009) ist die Studierendenzahl aufgrund der bislang noch nicht vollständig aufgebauten Studiengänge weiter gestiegen. Parallel dazu konnte im Herbst 2010 das Berufungsverfahren zur Besetzung der dritten Professur im Studiengang Ressourcenmanagement Wasser, die „Professur für Hydrologie, hydrologische Modellierung und geographische Informationssysteme (GIS)“ erfolgreich durchgeführt und bis zur Berufungszusage abgeschlossen werden. Der in diesem Verfahren erfolgreiche Bewerber, Prof. Dr. Steffen Bold, wird seinen Dienst an der HFR zum Wintersemester 2011/2012 antreten.

Für uns noch wichtiger ist jedoch die Feststellung, dass auch die Zahl der jungen Menschen, die sich für einen Studienplatz an der HFR interessieren, wieder deutlich gestiegen ist. Dies zeigt, dass die Hochschule mit ihren jüngsten Entwicklungsschritten genau solche Studienplatzangebote gemacht hat, die auf

großes Interesse stoßen, den „Nerv der Zeit“ treffen und Qualifikationen anbieten, von denen sich die Bewerberinnen und Bewerber ganz offensichtlich versprechen, in Zukunft gute Chance zu haben, wichtige Beiträge zur Entwicklung unserer Gesellschaft leisten zu können.

Die allerwichtigste Erfolgsmeldung kam jedoch von den Arbeitsmärkten unserer Absolventinnen und Absolventen: Die staatlichen Forstbetriebe und forstlichen Landesbetriebe in ganz Deutschland haben damit begonnen, wieder Personal einzustellen. Aller Verwaltungsreformen und Sparbeschlüsse zum Trotz hat sich flächendeckend die Erkenntnis durchgesetzt, dass die HFR in ihrem Studiengang Forstwirtschaft nicht in erster Linie dafür junge Menschen ausbildet um vorhandene Stellen im öffentlichen Dienst zu besetzen, sondern um kompetente Expertinnen und Experten für eine nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder anzubieten. Es geht uns also nicht in erster Linie um die Nöte von Verwaltungen, sondern um die Erfordernisse der Wälder und damit um unsere Gesellschaft.

Obwohl wir im Berichtszeitraum keinen weiteren neuen Studiengang begonnen und wie erwähnt nur ein Berufungsverfahren durchgeführt haben, waren die vergangenen Monate für fast alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Hochschule sehr arbeitsintensiv. Dies hatte neben dem durch den Aufwuchs unserer Studiengänge stetig zunehmenden Alltagsgeschäft insbesondere damit zu tun, dass der vorhandene Personalstamm zusätzlich damit beschäftigt war, zwei weitere neue Studiengänge zu konzipieren, diese in die Antragswege der Landesregierung Baden-Württemberg einzubringen und es hatte mit der für einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr arbeitsintensiven weiteren baulichen Entwicklung des Hochschul-Campus am Schadenweilerhof zu tun.

In beiden „Extrabereichen“ war die engagierte Arbeit unseres Hochschulrates äußerst wertvoll. Ich danke deshalb allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Mitgliedern des

## VORWORT

---

Senats und des Hochschulrats unserer Hochschule für ihren engagierten Einsatz im Interesse der HFR und vor allem unserer Studierenden.

Wenige Tage nach Abschluss dieses Berichtszeitraums werde ich mein 10. Amtsjahr als Rektor dieser Hochschule vollenden. Es waren für viele von uns sehr intensive und arbeitsaufwendige Jahre. Die HFR hat sich inzwischen zu einem anerkannten Kompetenzzentrum und zu einer „Exzellenzhochschule“ entwickelt. Wir bieten nicht mehr nur einen, sondern vier Studiengänge an, unsere Absolventinnen und Absolventen sind auf den Arbeitsmärkten gut nachgefragt – und insbesondere unsere Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung der Hochschule leisten mehr als „ganze Arbeit“. Darauf können sie stolz – und dafür sollten wir alle dankbar sein.

Meinen ganz besonderen Dank spreche ich den externen Mitgliedern unseres Hochschulrates aus: Sie haben uns immer gut beraten, uns frühzeitig auf absehbare Entwicklungen aufmerksam gemacht und uns in der Umsetzung unserer Vorhaben tatkräftig unterstützt. Darauf werden wir auch in der Zukunft angewiesen sein.

Rottenburg, 28.04.11



Prof. Dr. Bastian Kaiser

## 2. HOCHSCHULPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Aufgrund der bevorstehenden Landtagswahl im März 2011 war der gesamte Berichtszeitraum auf hochschul- und landespolitischer Ebene von vorbereitenden Maßnahmen, zahlreichen Gesprächen zur Abstimmung weiterer Entwicklungsschritte der HFR und der HAWs insgesamt sowie im zweiten Halbjahr vom eigentlichen Wahlkampf geprägt. Es galt, zugleich mit der aktuellen Landesregierung die bereits vorvereinbarten zukünftigen Entwicklungsschritte und Maßnahmen an der HFR zu konkretisieren und einer möglichst zuverlässigen Rechtssicherheit zuzuführen sowie mit den wissenschafts- und hochschulpolitischen Sprecherinnen und Sprechern aller aussichtsreichen Parteien im Landtag Baden-Württembergs zukunftsorientierte Gespräche zu führen.

Dies ist der Hochschulleitung der HFR auf der Ebene der Einzelhochschule insgesamt gut gelungen. Als deutlich sichtbares Ergebnis ist hier die Zusage von erheblichen Mitteln zur Anmietung weiterer Gebäude im Kontext der Hochschulentwicklung zu nennen. Eine Besonderheit für den Standort Rottenburg ist dabei das Einverständnis der Landesregierung, Mittel zur Anmietung von Gebäuden zur Verfügung zu stellen, die noch gar nicht existieren. Aus diesem Grunde wurden Parallelgespräche mit dem Staatlichen Amt für Vermögen und Bau Tübingen geführt, um in einer möglichst pragmatischen Weise Lösungen für den Zugang und die Integration eventueller Generalunternehmer und Investoren für das Bauvorhaben zu schaffen. Ein klares Ergebnis dieser Gespräche stand zum Zeitpunkt dieser Berichtslegung noch aus.

Auf landespolitischer Ebene ist es der Rektorenkonferenz der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (RKH) auf der Basis der Vorarbeit einer Arbeitsgruppe gelungen, ein hochschulpolitisches Strategiepapier zu entwickeln, das hinsichtlich seiner Detailgenauigkeit und Aussagekraft bis hin zu konkreten monetären Forderungen eine neue Qualität im hochschulpolitischen Diskurs des Landes darstellt. Es ist

deshalb nicht überraschend, aber doch bemerkenswert, dass es sich hierbei um ein Konsenspapier aller staatlichen HAW in Baden-Württemberg handelt.

Dieses Papier wurde vom Vorstand der RKH - dem auch Rektor Prof. Dr. Bastian Kaiser angehört - in zahlreichen Gesprächen im politischen Raum thematisiert und bekannt gemacht. Es enthält neben strategischen „Globalforderungen“ sehr konkrete Hinweise zu einer realistischen und realisierbaren Umsetzung dieser Forderungen im Land Baden-Württemberg. Dabei kommt dem Papier zugute, dass die Kanzlerkonferenz der HAW in Baden-Württemberg ein sehr strukturiertes, transparentes und hinsichtlich seiner impliziten Forderungen überaus konstruktives Personal-konzept für diese Hochschulart entwickelt hat, das unmittelbar in das Strategiepapier der Hochschulen eingeflossen ist. Weite Teile des Papiers sind mit der Arbeitsebene des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) erörtert worden, so dass zu Teilen von einem „abgestimmten Forderungskatalog“ gesprochen werden kann. Je nach Ausgang der Landtagswahl wird es zu den wichtigsten Aufgaben der RKH, ihres Vorstands, aber auch der Leitung jeder Einzelhochschule gehören, diese realistischen Forderungen und deren für die Qualitätssicherung der HAW so wichtigen Umsetzung mit den zukünftigen Verantwortungsträgern der Landespolitik Baden-Württemberg zu diskutieren und möglichst viele Punkte daraus in die Koalitionsverhandlungen und Regierungsprogramme einzubringen.

Für die HFR war die definitive Zusage ihres nächsten Entwicklungsschrittes im Rahmen der 3. Tranche des Ausbauprogrammes „Hochschule 2012“ das wichtigste hochschulpolitische Ereignis im Berichtszeitraum. Das MWK hat zunächst die Einrichtung des neuen Studienganges „Bc. Holzverwendung - Holzverwertung“ zum Wintersemester 2011/2012 mit 35 Studierendenanfängerplätzen bewilligt. Allerdings werden bis Mitte 2012 nur 70 % der zugesagten und erforderlichen Budgetmittel freigegeben. Dies bedeutet für die HFR, dass

sie im Sommer 2011 zunächst zwei Berufungsverfahren zur Besetzung der insgesamt drei neuen Professuren für diesen Studiengang durchführen wird. Die dritte Professur wird im Sommer 2012 folgen.

Eine konsequente Ergänzung dieser Einrichtungszusage war die parallele Zusage der bereits erwähnten Mietmittel für die noch zu bauenden erforderlichen Raumkapazitäten im Zusammenhang der weiteren Kapazitätserweiterung der Hochschule.

Im Dialog mit dem Staatlichen Amt für Vermögen und Bau Tübingen ist es gelungen, sich darauf zu verständigen, dass der nächste Bauabschnitt sowohl den Bedarf an weiteren Hörsaalkapazitäten befriedigen als auch eine deutlich größere und logistisch zu optimierende Bibliothek der Hochschule aufnehmen soll. Die derzeitige Hochschulbibliothek im Dachgeschoss des Westflügels ist aus mehreren Gründen längst an ihre baulichen Grenzen gestoßen:

- Zum Zeitpunkt ihrer Einrichtung hatte die Hochschule nur einen Studiengang, nämlich den der Forstwirtschaft.
- Inzwischen hat die Hochschule vier Studiengänge, ist an zwei weiteren Studiengängen (in Tübingen und Hohenheim) beteiligt und hat zwei weitere Bachelorstudiengänge zur Einrichtung beantragt, wovon einer bereits definitiv genehmigt ist (siehe oben).

Jeder neue Studiengang bedeutet mehr Bücher und Medieneinheiten, so dass die räumlichen Möglichkeiten in der Bibliothek längst nicht mehr ausreichen.

- Schließlich darf nicht außer Acht gelassen werden, dass die Unterbringung einer Bibliothek im Dachgeschoss eines historischen, im Ensembleschutz befindlichen Gebäudes auch in statischer Hinsicht von Anfang an enge Grenzen vorgab.

Neben den hochschul- und landespolitisch indizierten Entwicklungen und Veränderungen der Rahmenbedingungen unserer Arbeit wurde

in den vergangenen Jahren eine andere Tendenz immer sichtbarer, die sich auch im Berichtszeitraum weiter konkretisierte: Die HFR wird - insbesondere in und aus anderen Ländern - immer mehr als beratende Institution wahr- und in Anspruch genommen.

So unterstützt sie beispielsweise die Regionalregierung im Bundesstaat Paraná in Brasilien bei deren Bestrebungen, den Privatwaldbesitz straffer zu organisieren und auf gemeinsame forstwirtschaftliche Ziele „einzuschwören“. In der Region Murcia in Spanien berät sie die Regionalregierung in der Entwicklung und Etablierung von Wertschöpfungsketten zur stofflichen und energetischen Nutzung von Biomasse. In Paraguay wurde sie von der Regierung und der privaten Universität San Carlos in Asunción um Unterstützung beim Aufbau einer forstwissenschaftlichen Fakultät und bei der Entwicklung von nachhaltigen Nutzungskonzepten für den Landesteil El Chaco gebeten und von der Nationalregierung Japans darum, möglichst viele japanische Forstakademiker in umfangreichen Schulungsmaßnahmen vor Ort und in Rottenburg auf eine nachhaltige Bewirtschaftung der Bergwälder Japans vorzubereiten.

Die Angehörigen der HFR sehen mit großer Sorge auf die weitere Entwicklung und die Folgen des Tsunamis und des Störfalls im Kernkraftwerk Fukushima, die sich unmittelbar vor Ende dieses Berichtszeitraums ereignet haben. Wir sind in Gedanken bei unseren Partnern in Japan und haben großes Verständnis dafür, wenn unser gemeinsames Projektvorhaben in der unmittelbaren Zukunft keine große Priorität mehr haben sollte.

Diese und zahlreiche kleinere Anfragen von kleinen und mittleren Unternehmen sowie Kommunen in Deutschland, die sich überwiegend auf die energetische Nutzung von Biomasse sowie auf belastbare Potentialanalysen zur Biomassenutzung und auf die Entwicklung von Klimaschutzkonzepten (oder Beiträgen dazu) beziehen, lassen erkennen, dass sich an der HFR neben den traditionellen Standbeinen Lehre und Forschung inzwischen ein ganz

deutliches zusätzliches Betätigungsfeld im Bereich der Dienstleistung entwickelt hat. Mittelfristig wird die Hochschule nicht darum herum kommen, eine dafür geeignete organisatorische und rechtliche Struktur zu schaffen, um in solche Dienstleistungen auch Dritte sowie Hochschulangehörige in Nebentätigkeit einbinden zu können. Über die eigentliche Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HFR (Hauptamt) sind viele dieser Anfragen nicht zu befriedigen und werden deshalb ohne eine geeignete Struktur nicht an der HFR sondern in anderen Institutionen und Unternehmen bearbeitet werden. Dabei ist nicht auszuschließen, dass es sich dabei zum Teil auch um Unternehmensgründungen der eigenen Kolleginnen und Kollegen handeln könnte. Dies ist nicht das vorrangig angestrebte Ziel der Hochschulleitung – ebenso wie die bisherige „Behelfslösung“, das eine oder andere Dienstleistungsprojekt im Sinne eines Forschungsprojektes zu behandeln und abzuwickeln.

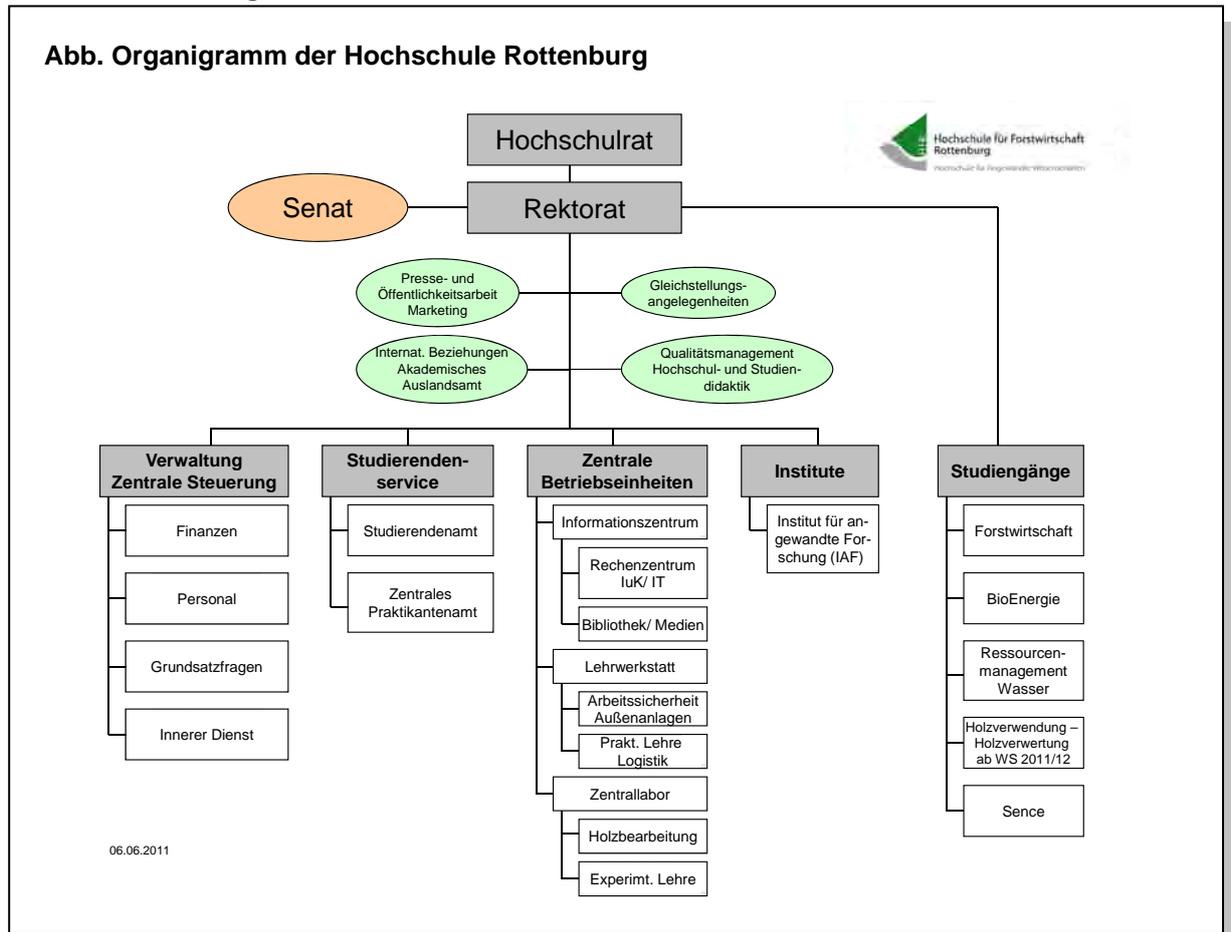
Das Geschäftsfeld „Dienstleistung und Beratung“ aufzugeben, liegt aber allein schon deshalb nicht im Interesse der Hochschule, weil im Unterschied zu den meisten Forschungsprojekten hier tatsächlich Mehrwerte zu erwirtschaften und an der Hochschule zu investieren sind. Forciert werden muss dieses Geschäftsfeld jedoch auch nicht. Es hat sich nicht aus einer Angebotsaktivität (Push), sondern aus einer Nachfrageentwicklung (Pull) ergeben.

## 3. VERWALTUNG

Dieter Kienzle, Kanzler

### 3.1 Zentrale Steuerung

#### 3.1.1 Die Aufbauorganisation der Hochschule



#### 3.1.2 Wahlen

Neben den Vorbereitungen und der Einleitung zur Umwandlung der bislang nebenamtlichen Mitwirkung des Prorektors im Rektorat in ein hauptamtliches Wahlamt auf Zeit standen im Sommersemester 2010 die „großen“ Wahlen zum Senat an.

Gewählte Mitglieder ab dem 01.09.2010 sind.

- Professoren (Amtszeit 4 Jahre):
  - Prof. Dr. Martin Brunotte
  - Prof. Dr. Matthias Friedle
  - Prof. Dr. Sebastian Hein

- Prof. Roland Irslinger
- Prof. Dr. Artur Petkau
- Prof. Rainer Wagelaar
- Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen (Amtszeit 4 Jahre):
  - Herr Michael Polster
  - Frau Christa Vogt
- Studierende (Amtszeit 1 Jahr):
  - Herr Sebastian Dietrich
  - Herr Robin Nothofer
  - Herr Lars Pelzer

Kraft Amtes sind die Mitglieder des Rektorats und der Gleichstellungsbeauftragte Mitglieder im Senat.

Die Wahlbeteiligung bei den Gruppen der Professoren und der Mitarbeiter lag bei jeweils rd. 80 %, bei den Studierenden machten 27 % der Wahlberechtigten von der Möglichkeit zur Mitgestaltung und Mitwirkung in der Hochschulselbstverwaltung Gebrauch.

### 3.2 Haushalt und Finanzen

Im Zuge der Ausweitung des Studienangebots und Ausbaus der HFR, teil-finanziert durch das Landessonderprogramm „Hochschule 2012“ und den „Hochschulpakt 2020“ des Bundes hat das Finanzvolumen der Hochschule kontinuierlich zugenommen. Alleine vom Haushaltsjahr 2009 zum Haushaltsjahr 2010 betrug der Zuwachs annähernd 10 %, wozu auch die weiterhin wachsenden Drittmittelvolumina sowie die ebenfalls zunehmenden Einnahmen aus Studiengebühren spürbar beigetragen haben (inzwischen rund 4,7 Mio. Euro). Die Tendenz ist aufgrund des planbaren und weiteren zuge-

sagten Aufwuchses an Studienplätzen und Studiengängen weiter steigend. Bereits im kommenden Haushaltsjahr wird die 5-Millionen Euro-Grenze überschritten sein.

Die finanzierbare Ausstattung des Bereiches Lehre an der HFR kann als genügend bis hinreichend bezeichnet werden, wenngleich die Ausbau-Sonderprogrammmittel keineswegs eine Vollfinanzierung der neu eingerichteten Studiengänge darstellen. Aufgrund deutlicher formaler Verwendungseinschränkungen bei den zugeflossenen Sonderprogrammmitteln sowie wegen der strukturellen Unterfinanzierung der Hochschule außerhalb der Budgetierung „Hochschule 2012“ kann dies für andere Leistungsbereiche der Hochschule (außer Lehre) leider nicht festgestellt werden. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Verwaltungs- und Infrastrukturbereich sind aufgrund der zunehmenden Aufgabenflut am Limit angelangt!

So sind der Lösungsflexibilität der Hochschulleitung in Personalfragen schon alleine dadurch sehr enge Grenzen gesetzt, dass nur in sehr wenigen Ausnahmefällen Dauerbeschäftigungsverhältnisse aus Mitteln angeboten und eingerichtet werden können. Diese

Ausnahmen stehen in keinem vernünftigen Verhältnis zu den an der Hochschule identifizierten Notwendigkeiten solcher Langfristaufgaben. Die flexibelste dafür in Frage kommende Finanzierungsvariante sind die Einnahmen aus Studiengebühren. Die HFR hat deshalb, wo immer eine solche Maßnahme zu einem echten Mehrwert für die Studierenden zu führen versprach, zur Wahrung der Kontinuität und zur Gegensteuerung einer

#### Abb. Finanzausstattung

##### I. FINANZBERICHT § 20 (2) LHG

Finanzbericht -kameral- Einzahlungen	2010	
	Euro	%
Haushaltsmittel Zuschuss aus StHH. abzügl. GMA (62,7T€)	1.892.463	39,89%
Einnahmen, davon	987.275	20,81%
Drittmittel	601.858	12,69%
Verwaltungseinnahmen, Weiterbildungsveranstaltungen	123.017	2,59%
Studiengebühren	262.400	5,53%
Zuweisungen aus Zentralkapiteln des MWK	1.515.791	31,95%
Verstärkungsmittel aus nicht besetzten Stellen	0	0,00%
Sonstiges	348.581	7,35%
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>4.744.110</b>	<b>100,00%</b>
Finanzbericht -kameral- Auszahlungen	2010	
	Euro	%
Personalausgaben	3.062.480	64,55%
davon aus Studiengebühren finanziert	189.574	4,00%
Sachausgaben	827.864	17,45%
davon aus Studiengebühren finanziert	36.102	0,76%
Investitionen	259.070	5,46%
davon aus Studiengebühren finanziert	0	0,00%
Stipendien	16.284	0,34%
Sonstiges	578.412	12,19%
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>4.744.110</b>	<b>100,00%</b>

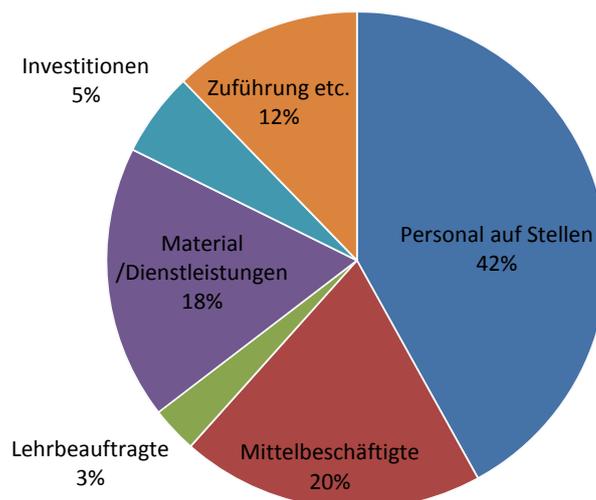
erkennbaren Prekarisierung, Dauerbeschäftigungsverhältnisse aus Studiengebühren eingerichtet.

Auch nach einer Abschaffung der Studiengebühren muss im Zuge einer „vollumfänglichen, dynamisierten Mittelkompensation“, zumindest diese Option einer Problemmilderung haushaltsrechtlich erhalten bleiben. Erschwerend kommt hinzu, dass die HFR, aufgrund der unzulänglichen Stellenausstattung, wohl als einzige Hochschule landesweit, keine Möglichkeit hat, aus freien Stellen entspr. Mittel schöpfen zu können!

- Beschaffungswesen: Die Möglichkeit, im Rahmen des Kooperationsverbunds „Hochschulregion Tübingen – Hohenheim“ an den dort vereinbarten Rahmenkonditionen partizipieren zu können, stellt für die HFR eine spürbare Effizienzsteigerung und Mitteleinsparung dar.

**Abb. Mittelverwendung 2010:  
Personal- und Sachausgaben ca. 4,7 Mio €**

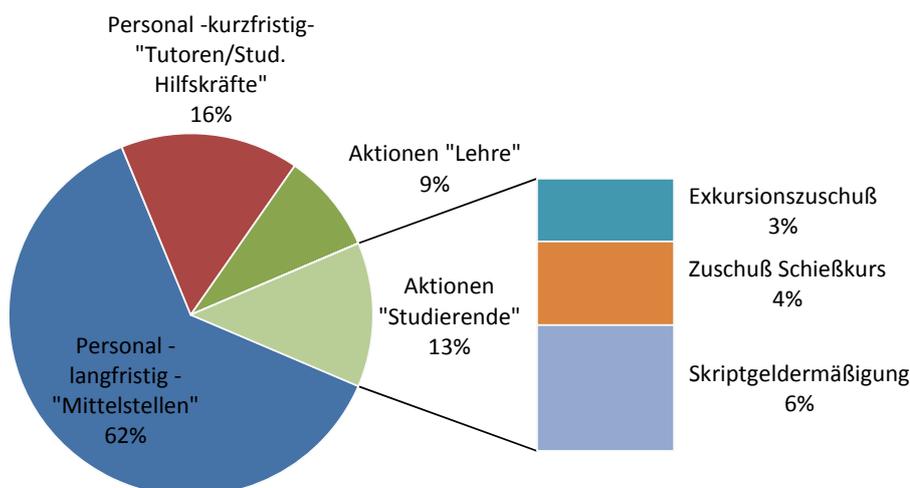
Aufbereitung „Kostenarten“



Die nachfolgende Grafik zeigt auf, dass und wie die Hochschule die eingenommenen Studiengebühren zum Wohle aller Studierenden genutzt hat. Sie vermittelt darüber hinaus, dass diese Ressourcen für die Qualitätssicherung im alltäglichen Lehrbetrieb der Hochschule von einer nicht zu unterschätzenden Bedeutung sind, obwohl seit Einführung der so genannten „Geschwisterregelung“ nur rund die Hälfte der Studierenden Studiengebühren zu entrichten

topfes „Innovations- und Qualitätsfonds (IQF)“ zu spüren. Trotz ihrer aktiven (Mit-) Beteiligung als Antragsteller in den Ausschreibungen und Förderlinien des IQF ist es der HFR bisher nicht gelungen, nennenswerte Mittel dieses Förderungsinstrumentes für sich zu generieren. Dies ist umso bedauerlicher als die Hochschule selbstverständlich ihren Beitrag zur 50-prozentigen Teilfinanzierung durch die Hochschulen selbst beiträgt.

**Abb. Verwendung von Studiengebühren; rd. 225,6 T€ – Verteilung einvernehmlich mit AStA**



haben. – Der Einnahmewachstum steht in direkter Korrelation mit dem lfd. Ausbau der HFR

Die erreichte Aufnahme in das sog. „Professorenprogramm“, resultierend aus einem überzeugenden Gleichstellungskonzept der HFR, tut finanziell gut! Das hälftig vom Land (MWK) und vom Bund (BMBF) geförderte Projekt, bringt der HFR für eine Vorgriffsprofessur bis zum Jahr 2014 (inkl.) zusätzliche Finanzierungsmittel in Höhe von 150.000 € jährlich.

Wie an allen anderen HAWs in Baden-Württemberg auch, ist die sukzessive Abschmelzung spezieller und konzentrierter Förderlinien für bestimmte Aufgaben im Hochschulbereich zu Gunsten des zentralen Förder-

Auch hinsichtlich der Lösung dringender räumlicher Erfordernisse im Zuge des Ausbaus der HFR sind der Hochschulleitung aufgrund vorgegebener Zuständigkeits- und Ausgaberestrictionen die Hände weitgehend gebunden. Gleichwohl ist es gelungen, für die Erst- und Folgeausstattung des neuen Labor- und Experimentiergebäudes eigene Finanzierungsbeiträge zu leisten, die geeignet sind, sowohl die Lehrqualität zu steigern als auch die Attraktivität der HFR als Forschungspartner, insbesondere mit kleinen und mittleren Unternehmen.

### 3.3 Berichtswesen, KLR, Trennungsrechnung

Die Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung sowie über die aktuelle Situation in den verschiedenen Leistungsbereichen der HFR sind dem Hochschulrat und dem MWK viermal im Jahr zu berichten. Die externe Berichtspflicht (MWK) erfolgt nunmehr weitgehend online über das SuperX-System. Produktorientierte Ergebnisse hieraus fließen zusammen mit weiteren Kennzahlen in die Aufstellung des Staatshaushaltsplanes ein.

Hauptaugenmerk lag auf der konzeptionellen Entwicklung und Einführung der Trennungsrechnung. Die Vorgaben des EU-Beihilferahmens (Gemeinschaftsrahmen FuEul) fordern zwecks Vermeidung von Quersubventionierungen eine strikte kostenrechnerische Trennung zwischen den wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen (hoheitlichen) Betätigungsfeldern der Hochschule, dies ist insbesondere im Drittmittel-/Forschungsbereich von Relevanz. Diese zeitorientierte Kostenträgerrechnung auf Vollkostenbasis ist mittlerweile an der HFR eingeführt.

**Abb. Kostenstellen**

Kostenstellen - normkostenbasiert	2010	
	Betrag	in %
Lehrbereiche	3.025.406 €	69%
Leitung und Verwaltung	613.461 €	14%
Zentrale Einrichtungen	761.961,08	17%
<b>Summe</b>	<b>4.400.828 €</b>	<b>100%</b>

KLR-relevante Kostenzuordnung entspr. der organisatorischen HS-Gliederung (3 Hauptbereiche, ohne Erlöse)  
(Regel: Semesterbezogene Berichterstattung)

### 3.4 Personal

Die Hochschule verweist seit Jahren „gebetsmühlenartig“ auf die, in quantitativer und qualitativer Hinsicht, völlig unzulängliche Personalstruktur und –grundausrüstung, bislang ohne Erfolg. So beträgt der Personalanteil der zeitlich befristeten sog. „Mittelbeschäftigungen“ mittlerweile 61 %, dies führt auf längere Sicht zu einer wirtschaftlich, sozialen und arbeitsrechtlich prekären Gesamtsituation.

**Abb. Personal 2010**

Personal 2010 (zum 01.12.2010)				
Beschäftigungsbereich	Köpfe gesamt	Köpfe männlich	Köpfe weiblich	Frauen anteil (Köpfe)
Lehrbereiche, davon	63	44	19	<b>30%</b>
Lehrbeauftragte	28	16	12	43%
Professoren	19	17	2	11%
Wiss. Angestellte	16	11	5	31%
Verwaltung	18	9	9	50%
Zentrale Einrichtungen	10	7	3	<b>30%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>91</b>	<b>60</b>	<b>31</b>	<b>34%</b>

### 3.5 Flächen-, Raumbedarf

Die Beteiligung an den staatlichen Ausbauprogrammen zur Bereitstellung zusätzlicher Studienplätze hat mittlerweile zu einer Verdoppelung der Studienanfängerzahlen an der HFR geführt. Zum angestammten Bc-Studiengang „Forstwirtschaft“, nebst dem stark nachgefragten Ma-Kooperationsstudiengang „Nachhaltige Energiewirtschaft und –technik (Sence)“, sind in kürzester Zeit die Bc-Studiengänge „Bioenergie“ und „Ressourcenmanagement Wasser“ gekommen. Im Herbst 2011 wird ein Weiterer („Holzverwendung – Holzverwertung“) an den Start gehen.

Diese Kapazitätsausweitung hat nunmehr zu einer sehr angespannten Raum- und Unterbringungssituation auf dem Campus Schadenweilerhof geführt. Die platzmäßige Raumausnutzung der Hörsäle und Seminarräume lag im WS 2010/11 bei 100%! – Ausgehend von einem ministeriell festgestellten Flächenbestand ausschließlich für den Studiengang „Forstwirtschaft“ von 2.400 qm HNF ergibt sich allein für die neuen Studiengänge „Bioenergie“ und „Ressourcenmanagement Wasser“ ein Flächenrichtwert-Defizit von rd. 2.200 qm HNF. Bezieht man „Holzverwendung – Holzverwertung“ mit ein, erhöht sich der Fehlbestand auf rd. 2.850 qm HNF.

Aus dem im Rahmen der 3. Tranche zum „HS 2012“ aufgelegten Raumprogramm sollen nunmehr (knappe) Mietmittel für eine temporäre Unterbringung (2012 – 2017) der Hochschule zur Verfügung gestellt werden. Hieraus sollen auf dem Campus einfache Gebäude in Fertig- bzw. Modulbauweise („Container“) mit einer Nutzfläche bis max. 1.200 qm (!) aufgestellt werden. Irritierend dabei ist die „politische“ Grundannahme, dass über das Jahr 2017 hinaus für eine Unterbringung und Fortführung dieser zukunftsgerichteten Studiengänge kein Bedarf mehr bestünde ...!

Die HFR hat frühzeitig eine fundierte Nutzungsanforderung dem für die Umsetzung zuständigen Amt für Vermögen und Bau gestellt.

## 4. BAULICHE ENTWICKLUNG

Im März 2010 konnte der erste Bauabschnitt des Zentrallabors in Betrieb genommen werden. Dadurch wurde die Lehre und die angewandte Forschung im Bereich Bioenergie gestärkt. In den flexibel nutzbaren Laborräumen - einem Probenvorbereitungsraum, einem Analyseraum und einem Ofenraum - kann die gesamte Wertschöpfungskette der Bioenergienutzung messtechnisch begleitet und bewertet werden. Die Lehr- und Forschungsaktivitäten werden drei Themenfeldern zugeordnet: der Brennstoffanalytik, der thermischen Konversionstechnik mit Rauchgas- und Ascheanalytik, und in Zukunft der Energiesystemtechnik, die sich mit der effizienten Kombination von Bioenergie mit anderen erneuerbaren Energieträgern befasst.

Im Bereich der Brennstoffanalytik lassen sich sowohl die physikalisch-mechanischen Eigenschaften biogener Festbrennstoffe, wie Schütt-/Rohdichte, mechanische Festigkeit und Feinanteil/Größenverteilung bestimmen, als auch ihre chemisch-stofflichen Eigenschaften wie Wassergehalt, Aschegehalt und ihr Brennwert bzw. Heizwert. Mit einer industriellen Pelletpresse können unterschiedlichste biogene Rohstoffe an der HFR pelletiert und anschließend analysiert werden. Im Bereich thermische Konversionstechnik stehen drei Prüfplätze für Feuerungssysteme zur Verfügung, an denen Geräte auf ihre gasförmigen Emissionen ( $O_2$ ,  $CO$ ,  $NO$ ,  $NO_2$ ,  $SO_2$ ,  $C_xH_y$ ,  $CO_2$ ), ihre staubförmigen Emissionen (Gesamtmasse und Größenverteilung), sowie das Schmelzverhalten ihrer Aschen untersucht werden.

Mit dem neuen Zentrallabor ist die HFR auch ein attraktiver Partner für kleine und mittlere Unternehmen, die die Messdienstleistungen kostenpflichtig in Anspruch nehmen können. Dieses Angebot wird gerade in Kombination mit studentischen Abschlussarbeiten im Rahmen gemeinsamer Produktentwicklungen gut angenommen.

Insgesamt konnten im ersten Jahr bereits ca. 15 Studierende der Fachrichtungen BioEnergie, SENCE und Forstwirtschaft ihre Bachelor-,

Master- oder Projektarbeiten in den Einrichtungen des Zentrallabors durchführen. Daneben wird die laborpraktische Ausbildung der Bioenergie-Studierenden in Form des „Energietechnischen“ Praktikums und des „Praktikum zur Brennstoffanalytik“ hier abgehalten.

Weiterhin ist der Studiengang Forstwirtschaft mit einem Scanner zur Jahrmessringanalyse, sowie mit einem an der HFR entwickelten Prüfstand für Schnittschutzhosen im Zentrallabor tätig.

## 5. PERSONAL UND PERSONALENTWICKLUNG

Die Entwicklung des Personalstandes an der HFR war auch im Berichtszeitraum wieder maßgeblich von der Verfügbarkeit entsprechender Mittel abhängig. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass der Hochschule - abgesehen von einer Stellenhebung im Bereich der Verwaltung - keine Personalressourcen in Form von Stellen zugeflossen sind. Deshalb besteht das bereits mehrfach in Rechenschaftsberichten erläuterte Problem der fehlenden Möglichkeiten für unbefristete Beschäftigungen im Bereich der so genannten Daueraufgaben an der Hochschule unverändert fort.

Dessen ungeachtet gab es auch zwischen März 2010 und Februar 2011 wieder erhebliche Bewegung und einen durchaus bemerkenswerten Zuwachs im Personalbereich der Hochschule:

Während in diesem Jahr keine neue Professur besetzt, jedoch ein Berufungsverfahren bis zur Ruferteilung durchgeführt werden konnte, erfuhr der Personalstand im Bereich der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhebliche Veränderungen. Diese waren insbesondere durch die Beendigung von Drittmittel-Forschungsprojekten sowie dem Start anderer Projekte bedingt. Im Einzelnen waren folgende Zu- und Abgänge zu verzeichnen:

Abgänge 2010:

- Sonja Kay

Zugänge 2010/2011:

- Dr. Konstanze Ameskamp
- Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Klaiber
- Dipl.-Ing. (FH) Saskia Lange
- B. Eng. Bernhard Lecker
- Dipl.-Ing. (TU) Verena Margraff
- Dipl.-Betriebswirtin (FH) Petra Martin-Jacob
- Dipl.-Ing. (FH) Arnold Renner
- Dipl.-Biol. Nadja Schlör
- Dipl. Forstwirt Ulrich Schroeder-Caldas
- Dipl.-Ing. (TU) Sabine Stein

- Daniel Süsser

Einzig strukturelle Veränderung im Personalbereich der HFR war (zumindest im weiteren Sinne) die Einrichtung eines hauptamtlichen Prorektorats. Auf Antrag der Hochschule und nach Zustimmung der Hochschulgremien hat auch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst dem Änderungsantrag für die Grundordnung der Hochschule zugestimmt, der den Übergang des nebenamtlichen Prorektorats in eine hauptamtliche Funktion vorbereitete. Diese Einrichtung erlaubt eine andere Aufgabenverteilung innerhalb des Rektorats, die geeignet ist, der dynamischen Entwicklung der Hochschule in den vergangenen Jahren Rechnung zu tragen. Sie entspricht darüber hinaus der Tatsache, dass die HFR hinsichtlich ihrer Größe und Struktur auch bis auf weiteres nicht in Fachbereiche und Fakultäten zu gliedern ist, so dass im Rektorat klassische Rektoratsaufgaben neben „klassischen Dekanatsaufgaben“ zu bearbeiten und zu bewältigen sind.

Nach Ausschreibung der Funktion des hauptamtlichen Prorektors und auf Vorschlag der Findungskommission des Hochschulrates hat das Aufsichtsgremium der Hochschule Herrn Prof. Dr. Matthias Scheuber (den bisherigen Amtsinhaber der nebenamtlichen Funktion) zum hauptamtlichen Prorektor der HFR gewählt. Prof. Scheuber wurde zum 01. März 2011 von Ministerpräsident Stefan Mappus ernannt.

Dass trotz der hohen Beanspruchung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Fluktuation abgesehen vom Drittmittel-Forschungsbereich gegen Null tendiert, ist Ausdruck eines guten und konstruktiven Arbeitsklimas an der Hochschule.

## 6. INFORMATIONEN- UND MEDIENZENTRUM (IMZ)

### 6.1 Rechenzentrum

Das in anderen Kapiteln dieses Berichts bereits geschriebene weitere Wachstum der Hochschule und ihre bauliche Erweiterung beeinflussten auch das Arbeitsvolumen der Mitarbeiter im Rechenzentrum erheblich.

Hinzu kamen (als inhaltlich außergewöhnliche) Aufgaben die Vorbereitung der Hochschule auf die in Kürze erfolgende Umstellung der Netz-anbindung auf ein Galfaserkabel, das im Zuge einer ohnehin anstehenden baulichen Maßnahme der Stadt Rottenburg verlegt werden soll.

Und schließlich erforderte der nun landesweit geforderte Einsatz eines SuperX-Systems für das Controlling und Berichtswesen erhebliche Anstrengungen der Kollegen.

#### Entwicklungen im Rechenzentrum:

- Anschluss des Zentrallabors an das Hochschulnetz.
- Inbetriebnahme leistungsfähigerer Netzwerkkomponenten (10Gbit/s) als Backbone.
- Planung des Umstiegs (in 2011) der Internetverbindung von Richtfunk auf Lichtwellenleiter.
- Herr Thorsten Schaupp wird unbefristet im Rechenzentrum weiterbeschäftigt.
- Treffen der RZ-Leiter im Hochschulverbund Tübingen-Hohenheim sowie der HAW in Baden-Württemberg.

#### Verwaltungs-DV:

- Die GX-Programme werden durch das Hochschulservicezentrum (HSZ-BW) in Reutlingen bereitgestellt.
- Zutritt zu den Studentenduschen und dem Waschmaschinenraum mit Hilfe des Hochschulausweises.

- Echtbetrieb des Prüfungsplanungs-Programm (PPP).
- Beschaffung von Public Displays als Digitales Schwarzes Brett.
- Einsatz von SuperX im Berichtswesen.

#### Lehre und Forschung:

- Stundenplanung mit dem Programm GP-Untis.
- Der Select-Vertrag für Microsoft-Programme wurde durch einen Campus-Vertrag abgelöst.
- Umstieg auf Office 2010 und Schulung der MitarbeiterInnen.
- Einsatz der Druckabrechnungssoftware PCounter.
- Rahmenverträge für SPSS-Landeslizenzen und Antivirensoftware.
- Kapazitätserhöhung und Erneuerung des EDV-Hörsaal West.
- Einrichtung eines eBook-Servers für die Bibliothek.
- Beschaffung von Arbeitsplatzrechnern über eine zentrale Ausschreibung (BW-PC)
- Beschaffung neuer Serverhardware für Email und Druckdienste.

### 6.2 Bibliothek

Die Bibliothek der HFR besaß Ende 2010 (nach Abgang von 1.911 während des Berichtsjahres ausgesonderten Medien) einen Gesamtbestand von 34.452 Medieneinheiten (einschließlich 2.948 e-Books und 18 gekaufte / lizenzierten Datenbanken). Das bedeutet ein Plus von drei Prozent. Sie führte im Berichtszeitraum 221 Schriftenreihen, 233 laufende zeitschriftenartige Reihen (teilweise auf CD-ROM) und 110 abonnierte Zeitschriften zuzüglich 68 (gekauft / lizenzierte) elektronische Zeitschriften (auf der Bibliothekspage verlinkt oder auf CD-ROM). Es wurden 29.217 Entleihungen (ohne Ausgabe von Medien für Handapparate und automatische Verlängerungen) erzielt, fünf Prozent weniger als 2009.

Dem steht eine stärkere Nutzung elektronischer Ressourcen (insbes. von e-Books und e-Journals; Steigerung der Suchanfragen im OPAC um knapp 30 %) gegenüber.

Die sächlichen Ausgaben der Bibliothek beliefen sich im Jahr 2010 auf 53.992,03 € (ungefähr so viel wie im Vorjahr), davon entfielen 47.468,47 € auf die Erwerbung.

Es sind 28 % mehr Medieneinheiten als im Vorjahr neu zugegangen, nämlich insgesamt 3.020 (der bis jetzt höchste Wert in der Geschichte der HFR-Bibliothek).

reichen Hydrologie und Wasserversorgung. Erwartungsgemäß ist die Nutzung dieser Gebiete im Berichtsjahr jedoch weiter angestiegen. Durch eine differenzierte Bestandskalkulation und die darauf erfolgte Anpassung des Bestands an die Ausleihzahlen wurde versucht, die Effizienz der Bibliothek zu erhöhen. Da die momentan vorhandenen Bibliotheksräumlichkeiten für die gestiegenen Anforderungen nicht mehr ausreichen (fehlender Stellraum für Regale, nicht genügend Benutzerarbeitsplätze etc.) wurde mit der Planung für einen neuen Bibliotheksbau (vorgesehener Standort: zwischen Haupt- und Laborgebäuden) begonnen.

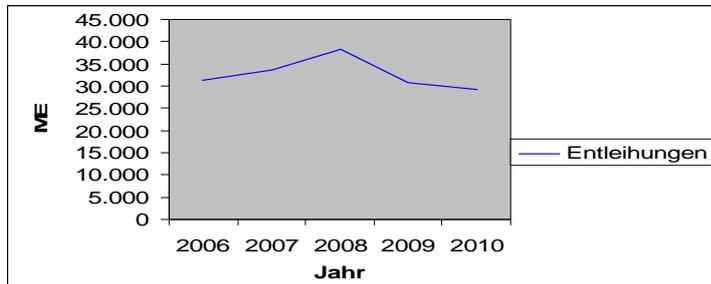
**Abb. Bücherneuzugang**

Gebiet	Zugang 2010 (%)	Ausleihe 2009(%)
Allgemeine Gebiete (Gruppe AG insgesamt)	45,54	28,80
[Wichtige Untergruppen von AG:]		
[Wirtschaft]	8,82	3,49
[Recht]	3,78	3,32
[Geologie]	0,97	3,04
[Technik, einschl. Wasserversorgung]	9,69	5,14
[Informatik]	7,85	3,02
[Landwirtschaft]	1,36	1,93
Forstwirtschaft i. Allg.	1,16	2,25
Standortsfaktoren / Biologie (Gruppe SB insgesamt)	20,06	33,03
[Wichtige Untergruppe von SB:]		
[Standortsfaktoren (einschl. Hydrologie)]	6,49	3,13
Waldbau	2,62	6,00
Arbeitslehre	1,65	2,85
Waldschutz	2,13	5,42
Mess- und Planungslehre	1,55	1,82
Forstliche Betriebslehre	2,03	0,60
Holzmarktkunde	0,19	0,56
Forstnutzung	6,10	5,83
Forstpolitik (Gruppe FP insgesamt)	16,96	12,79
[Wichtige Untergruppe von FP:]		
[Technologisch-hygienischer Umweltschutz (einschl. Bioenergie / Wasserentsorgung)]	7,46	6,90

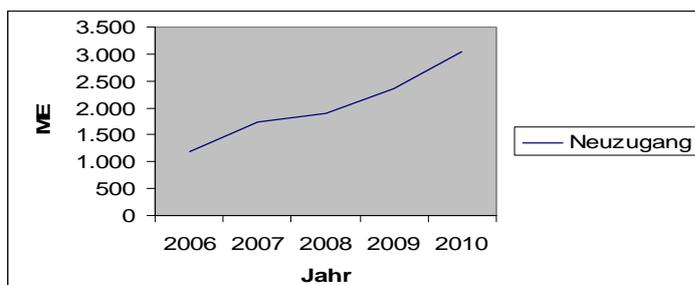
Der Bücherneuzugang verteilte sich auf die einzelnen Fächer – verglichen mit dem Ausleihprozent des Vorjahres – wie folgt:

Die Systematikgruppen Wirtschaft und Informatik sind im Vergleich zum Ausleihanteil überproportional ausgebaut worden, hier wurden viele veraltete Bücher ausgesondert und durch Neuauflagen ersetzt. Die Gruppe Technik wurde im Hinblick auf die hinzugekommenen Studiengänge wieder etwas großzügiger bestückt. Hinsichtlich des Neuzugangs für den Studiengang Wassermanagement ist festzustellen, dass dieser die Vorjahresnutzung prozentual übersteigt - insbesondere bei den Be-

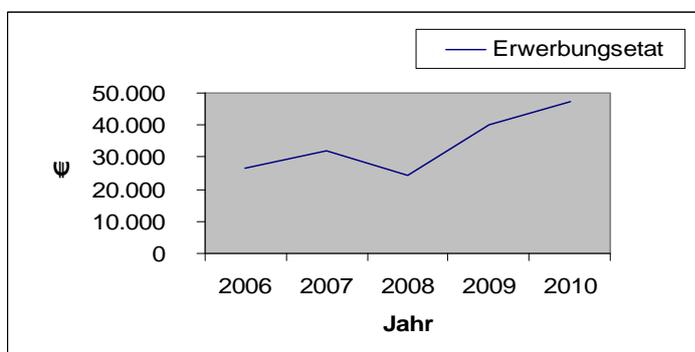
**Abb. Entleihungen**



**Abb. Neuzugang**



**Abb. Erwerbungssetat**



## 7. STUDIENBETRIEB

In den vergangenen Monaten wurden der Bachelorstudiengang Forstwirtschaft unter der Leitung von Prorektor Prof. Dr. Matthias Scheuber einer eingehenden Überprüfung unterzogen, um ihn mit Blick auf die Re-Akkreditierung im Sommer 2011 zielorientiert weiter verbessern zu können. An dieser Evaluation waren Studierende beteiligt, die diesen Studiengang nach seiner Umstellung in die Bologna-Logik (Bachelorstudiengang) komplett durchstudiert haben und so vor dem Hintergrund ihrer eigenen Erfahrungen wichtige Hinweise geben konnten.

Eine ebenfalls wichtige Größe für die zukünftige Ausrichtung dieses Studiengangs sind die Erkenntnisse aus den Verbleibanalysen, die inzwischen für alle HAWs über das Statistische Landesamt Baden-Württemberg durchgeführt werden sowie die belastbaren Informationen aus den staatlichen Forstorganisationen, die eine deutliche Verbesserung des klassischen Arbeitsmarktes für die Absolventinnen und Absolventen des forstlichen Studiengangs in Rottenburg erkennen lassen:

Nach dem zunächst der Freistaat Bayern den Weg in eine aktive Personalentwicklungspolitik für die staatliche Forstverwaltung und den staatlichen Forstbetrieb (BaySF) eingeschlagen hatte, folgten nun die Bundesländer Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Gerade

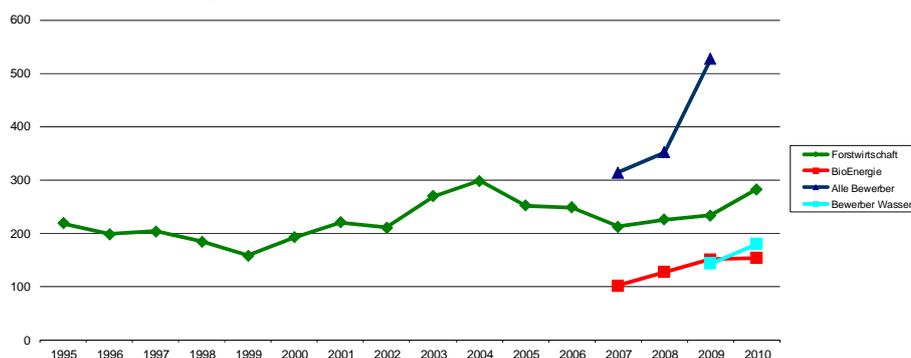
in diesem klassischen Feld hatte sich die Arbeitsmarktsituation einige Jahre als sehr schwierig und begrenzt dargestellt. Inzwischen ist die Deutlichkeit des „Kurswechsels“ der staatlichen Organisationen auffallend, bemerkenswert und zum Teil hinsichtlich ihrer Kurzfristigkeit nicht nachvollziehbar. Sie zeugt davon, dass die Personalpolitik in den Ländern

überwiegend durch finanzpolitische Vorgaben getrieben oder gebremst, aber leider nicht am eigentlichen, fachlich und sachlich begründbaren Bedarf orientiert wird.

Zur Arbeitsmarktsituation für die Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Bc. BioEnergie und Bc. Ressourcenmanagement Wasser kann zum derzeitigen Zeitpunkt noch nichts Abschließendes gesagt werden. Die bemerkenswerten Erfolge der Studierenden bei ihrer Suche nach einschlägigen Praktikumsplätzen für das fünfte, integrierte Praxissemester ihres Studiengangs lässt jedoch erwarten, dass der, gemeinsam von der HFR und der an den Entwicklungen dieser Studiengänge beteiligten IHK erwartete Arbeitsmarkt die Absolventinnen und Absolventen tatsächlich wird aufnehmen können und wollen.

Dass die HFR mit ihren neuen Angeboten nicht nur die Erwartungen der potentiellen Arbeitgeber zu erfüllen scheint, sondern auch die der jungen Menschen, die ein zukunftsorientiertes Studium anstreben, das in die Lage versetzt, Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung ihrer eigenen Zukunft zu übernehmen, zeigen die ausgezeichneten Bewerberzahlen auf die Studienangebote der HFR.

**Abb. Entwicklung der Bewerberzahlen auf Bc.-Studienplätze**



Die Grafik verdeutlicht, dass die Bewerberzahlen für den Studiengang Forstwirtschaft von den erwähnten Reformen in den staatlichen Forstverwaltungen und Betrieben über die Jahre hinweg nahezu unbeeindruckt geblieben sind. Sie zeigt darüber hinaus, dass die neuen Angebote der HFR ad hoc auf eine ausgezeichnete Nachfrage gestoßen sind, obwohl

die Fristen einer aktiven Bewerbung der neu eingerichteten Angebote aufgrund der teilweise sehr kurzfristigen Bewilligung durch das MWK sehr begrenzt waren.

### 7.1 BioEnergie

Der nun bereits seit sieben Semestern etablierte Studiengang BioEnergie kann auch 2010 auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Inzwischen verfassen die ersten Studierenden ihre Bachelorarbeiten. Es hat sich gezeigt, dass die zuvor im Praxissemester aufgebauten beruflichen Kontakte sehr hilfreich sind.

Im Jahr 2010 sind besonders viele internationale Aktivitäten zu verzeichnen. Erstmals haben BioEnergie-Studierende die neue Erasmus-Partnerschaft mit der Midsweden University in Östersund und Sundsvall genutzt, in dem sie dort einen einsemestrigen Studienaufenthalt absolvierten. Des Weiteren wurde an der Hochschule Van Hall-Larenstein in Velp (Niederlande) sowie an der Fachhochschule Burgenland in Pinkafeld (Österreich) jeweils eine Erasmus-Kurzzeitdozentur im Lehrbereich (Bio-) Energiewirtschaft durchgeführt. Es hat sich gezeigt, dass Studierende des 5. Semesters gerne die Gelegenheit nutzen, im Ausland erste berufspraktische Erfahrungen im Bereich der Bioenergie zu sammeln, so z.B. bei einem von Inwent betreuten Projekt in Ostafrika. Eine weitere internationale Aktivität war die dritte große Bioenergie-Exkursion in Finnland. Die Studierenden des 3. Semesters haben dabei eine Woche lang finnische Lösungen der Bioenergie-Nutzung kennen gelernt. Besonders erwähnenswert sind die durch die Exkursion angeregten persönlichen Kontakte zwischen Studierenden aus Rottenburg und der JAMK University of Applied Sciences in Saarijärvi, einer Außenstelle der Universität Jyväskylä.

Besonders hervorzuheben ist die 2010 erfolgreich praktizierte Verbindung zwischen angewandter Forschung und Lehre. So wurde mit dem 7. Semester (Veranstaltung „Umsetzung von Energiekonzepten“), in Kooperation mit Herrn Santura von der Erneuerbare Energien Rottenburg eG und der Stadt Rottenburg, ein 35 kWp-Photovoltaik-Projekt (240 m<sup>2</sup>) auf einer

Mehrzweckhalle im Ortsteil Seebronn erfolgreich umgesetzt. Dabei fungierten die Studierenden als Projektleiter bzw. Teilprojektleiter für die Bereiche Planung, Genehmigung, Einkauf, Montage, Abnahme und Öffentlichkeitsarbeit. Das 3. Semester (Veranstaltung „Interdisziplinäres Projektmanagement“) hat u.a. mit der Bioenergieregion Bodensee und der Stadt Rottenburg angewandte Forschungsprojekte (z.B. in den Bereichen Wärmenutzungskonzepte von bestehenden Biogasanlagen, Nachhaltigkeitsbewertung von Biogasanlagen) bearbeitet. Des Weiteren hat das 3. Semester im Rahmen einer Semesterarbeit sehr intensiv an der Erstellung eines Glossars zu Begriffen der Biomassegewinnung für energetische Zwecke mitgearbeitet. Studierende des Studiengangs bearbeiten zudem immer wieder in wechselnden Gruppen die Wuchsfortschritte auf verschiedenen von der Hochschule betreuten Kurzumtriebplantagen in der Region.

Den Studierenden des 7. Semesters konnte in Kooperation mit der Firma ECONSULT der Erwerb der Zusatzqualifikation eines „BAFA-Gebäudeenergieberaters“ angeboten werden, was ca. 75% der Studierenden des Jahrgangs genutzt haben. Sie haben in Kombination mit ihrem Bachelor-Abschluss nun die Möglichkeit, direkt nach dem Studium als selbstständiger Gebäudeenergieberater tätig zu sein.

Die Studierenden des 3. und 5. Semesters haben im vergangenen Jahr erfolgreich an dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ausgeschriebenen Bundeswettbewerb zum Thema „Energie für Ideen“ teilgenommen. Mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000,- € wurden damit Ideen zur Vermittlung des Themas Energie in Rottenburger Grundschulen umgesetzt.

Im Bereich der Bioenergie-Forschung sind im Jahr 2010 die Erarbeitung eines Energiekonzeptes gemeinsam mit der Stadt Rottenburg, sowie eine Eduktanlyse für eine geplante Holzvergasungsanlage zu nennen. Des Weiteren beteiligt sich die Hochschule an einem vom BMWi geförderten Projekt zur Entwicklung eines Verfahrens zur Herstellung von Maxipellets aus halmgutartiger Biomasse sowie eines speziellen Brenners zur Verbrennung dieses

Brennstoffs. Im Zuge der Fertigstellung des 1. Bauabschnitts des HFR-Zentrallabors konnte zusätzlich eine Reihe kleinerer Projekte mit mittelständischen Industriepartnern und Start-ups im Bereich Feuerungssysteme begonnen werden, z.B. die Entwicklung eines katalytischen Filters für die Rauchgasreinigung für Kaminöfen. Im Rahmen des EU-Projektes „CREFF“ untersucht ein Forscherteam der Hochschule die Lagerungsmöglichkeiten und -auswirkungen von Kurzumtriebmaterial. Bereits seit dem Herbst 2009 ist der Studiengang BioEnergie in der COST-Action FP0902 (energetisch genutzte Biomasse aus dem Wald) involviert.

Die Studiengang BioEnergie profitiert auch sehr durch Synergien und Unterstützungen aus den Forschungsaktivitäten im Handlungsfeld „Management ländlicher Raum“, insbesondere zu Aspekten der Technik- und Ressourcenfolgenabschätzung der energetischen Biomassenutzung. Durch die Bereitstellung von Informationen zu Förderprogrammen und offenen Calls durch das IAF sind die Professoren und Mitarbeiter des Studiengangs BioEnergie bestens über Forschungsmöglichkeiten informiert.

### 7.2 Ressourcenmanagement Wasser

Im Oktober 2010 hat im neu eingerichteten Bachelor-Studiengang Ressourcenmanagement Wasser der zweite Jahrgang begonnen. Der Studiengang hat sich mittlerweile sowohl innerhalb der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg als auch in der regionalen und überregionalen Hochschullandschaft etabliert. Davon zeugt der wachsende Bekanntheitsgrad.

Im Berichtszeitraum März 2010 bis März 2011 sind vor allem folgende Punkte besonders hervorzuheben:

**Akkreditierung:** Das Frühjahr 2010 war vor allem durch die Akkreditierung des Studienganges geprägt. Hierzu waren umfangreiche Vorarbeiten erforderlich. So musste u.a. der Selbstbericht angefertigt werden, für den die Zusammenstellung vielfältiger Informationen

zu den Inhalten und Rahmenbedingungen des Studienganges notwendig war. Eine besondere Herausforderung stellte hierbei das Modulhandbuch dar, da hierfür auch Modulbeschreibungen für die noch vakante dritte Professur sowie für Veranstaltungen, die erst zwei bis drei Jahre später erfolgen werden, erstellt werden mussten. Der hohe Aufwand wurde im Juni durch eine völlig problemlose Akkreditierung belohnt, die lediglich mit minimalen Änderungsempfehlungen verbunden war.

**Studiengangleitung, Studien- und Prüfungsordnungen, Gremien:** Im März 2010 übergab Prof. Dr. Rainer Luick, der dankenswerterweise den Aufbau des Studienganges koordiniert hatte, die Studiengangleitung an Prof. Dr. Heidi Megerle.

Infolge kleinerer Auflagen der Akkreditierer sowie der Erfahrungen mit dem ersten Jahrgang erfolgten einige Änderungen im Studienplan, die mit einer modifizierten Studien- und Prüfungsordnung verbunden war. Die beiden neuen Professoren wurden zunehmend in Gremien der Hochschule eingebunden. Prof. Dr. Heidi Megerle ist Mitglied im Hochschulrat, Prof. Dr. Matthias Friedle im Senat.

**Dritte Professur:** Im Februar 2011 hat Prof. Dr. Steffen Bold den Ruf auf die Professur für „Hydrologie, hydrologische Modellierungen und GIS“ angenommen. Er wird zum Wintersemester 2011/2012 seine Tätigkeit in Rottenburg beginnen. Damit wurde ein positiver Schlusspunkt unter die Komplettierung der Personal Ausstattung gesetzt. Eine erste, eher sozialwissenschaftlich ausgerichtete Ausschreibung brachte ein so geringes und unzureichendes Bewerberfeld, dass das Verfahren abgebrochen werden musste.

**Konsolidierung:** Nach nunmehr vier Semestern Laufzeit hat sich der neue Studiengang weitgehend konsolidiert. Trotz allem ist der erste Jahrgang immer noch in der „Pionierphase“, da nahezu alle Lehrveranstaltungen neu ausgearbeitet werden müssen. Aufgrund der Verzögerung der Besetzung der dritten Professur, aber auch des noch nicht abgeschlossenen Neubaus, mussten Laborveranstaltungen in Tübingen abgehalten werden und Lehrbe-

auftragte aus Tübingen in Rottenburg Kurse im GIS- und Fernerkundungsbereich übernehmen.

**Die Studierenden:** Dass der Studiengang nach wie vor in dieser Form einmalig ist, wird auch von den Studierenden sehr geschätzt. Die Rückmeldungen sind weitgehend positiv. Im Unterschied zu einigen „klassischen“ Studiengängen verzeichnen wir keine „Verlegenheitsstudierende“, d.h. unsere Studierenden entscheiden sich sehr bewusst für dieses Studium. Im zweiten Jahr hat sich auch unser räumlicher Einzugsbereich deutlich erweitert: Es bewerben sich zunehmend Personen aus dem gesamten Bundesgebiet und vereinzelt sogar aus dem benachbarten Ausland. Erstaunlich viele der Studierenden haben bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung und sich jetzt ganz bewusst für dieses Studium entschieden. Ein ebenfalls recht hoher Prozentsatz kann bereits Auslandserfahrung von mindestens mehreren Monaten aufweisen. Die Abbruchquote ist sehr gering und beruht meistens auf der Überschätzung eigener Fähigkeiten im naturwissenschaftlichen-mathematischen Bereich oder der generellen Unterschätzung der Anforderungen eines Bachelorstudiums.

**Exkursionen und weitere Sonderaktionen:** Um das Studium so praxisnah wie möglich zu gestalten, werden die meisten Veranstaltungen mit Lehrfahrten kombiniert. Neben zahlreichen eintägigen Lehrfahrten, die v.a. zu Institutionen, technischen Einrichtungen oder Naturschutzgebieten in Baden-Württemberg führten, wurden bereits mehrere mehrtägige Exkursionen durchgeführt. Diese gingen an den Bodensee, ins Rheinland, nach Bayern und nach Südfrankreich.

Im Wintersemester übernahm der Studiengang die Ausrichtung des Studium Generale der Hochschule und stellte dieses natürlich unter das Oberthema Wasser. Zusätzlich zu zwei externen Referenten wurden die Antrittsvorlesungen der beiden Professuren des Studienganges in die Reihe eingebunden. Aufgrund der hervorragenden Resonanz organisiert der Studiengang im Sommersemester eine weitere

Vortragsreihe unter dem Motto „Blick über den Tellerrand“.

**Öffentlichkeitsarbeit und Außenkontakte:** Um den Studiengang bekannt zu machen, wurde nicht nur die Homepage der HFR entsprechend überarbeitet und ein Faltblatt angefertigt, sondern es wurden auch vier Artikel in relevanten Fachzeitschriften platziert. Außerdem beteiligt sich der Studiengang generell an allen entsprechenden Aktionen der HFR wie Studieninformationstage, Girls Days, etc..Die beiden Professoren haben sich darüber hinaus bemüht, mit möglichst vielen Institutionen (Behörden, Verbände, Firmen, Planungsbüros, etc.) Kontakte aufzubauen und auf einschlägigen Veranstaltungen präsent zu sein, um einerseits Forschungsk Kooperationen zu initiieren, Praxiserfahrungen ins Studium einfließen zu lassen – u.a. durch Einbindung von Praktikern in Lehrveranstaltungen – andererseits Adressen für mögliche Praktika, Bachelorarbeiten und natürlich Arbeitsstellen für die Absolventen zu eruieren.

Neben den Inlandskontakten werden Auslandskontakte aufgebaut. Hierzu erfolgten Kontaktanbahnungsreisen nach Frankreich (Chambery), in die Schweiz (Lausanne) und nach Burundi. Im Rahmen der Delegationsreise nach Burundi konnte eine Kooperationsabsichtserklärung mit der Université du Burundi in Bujumbura unterzeichnet werden. Eine vergleichbare Erklärung soll mit der Université de Savoie im Frühsommer unterzeichnet werden. Bereits fest eingeplant sind weitere Reisen nach Spanien (Murcia), Brasilien (UFRGS Porto Alegre, UNISC Santa Cruz) und Schweden (Uppsala). Des Weiteren laufen Anträge auf Förderung von Gastdozenten, um Dozenten der Universitäten in Bujumbura bzw. Chambery nach Rottenburg einladen zu können.

## 7.3 Professoren und ihr Fächerspektrum

### Prof. Dr. Thorsten Beimgraben

#### Biomasseproduktion und Logistik

Grundlagen der Biomasseverwertung (Holzbiomasse), Grundlagen Logistik, Biomasselogistik, Biomassekonzentration, Ernte und Bereitstellung von Agrobiomasse, Ernte und Bereitstellung von Holzbiomasse

### Prof. Dr. Martin Brunotte

#### Regenerative Energien und Energieplanung

Naturwissenschaftliche Grundlagen (Physik, Thermodynamik), Regenerative Energien, Dezentrale Energieversorgungskonzepte, Energieplanung für Gebäude und Siedlungen

### Prof. Dr. Matthias Friedle

#### Ressourcenmanagement Wasser

Industrielles Wassermanagement, Wirtschaftliche Akteure der Wasserwirtschaft, Methodenkurs der Wasserchemie, Limnologie und Hydrologie, Wissenschaftliches Arbeiten, Limnologie, Hydrologie, Auftragsakquise und Marktbearbeitung (im Studiengang Bioenergie)

### Prof. Otmar Fuchß

#### Waldschutz, Forstliches Ingenieurwesen, Management

Waldschutzgrundlagen, Waldschutz, Wegebautechnik u. Ingenieurbiologie, Waldpädagogik, Berufs- u. Arbeitspädagogik, Mitarbeiter- u. Betriebsführung

### Prof. Dr. Sebastian Hein

Waldbau, Waldbautechnik, Forstpflanzenzucht, Ertragskunde

Waldbau I, Waldbau II, Forstpflanzenzüchtung und Baumschulbetrieb, Seltene Baumarten

### Prof. Roland Irslinger

#### Ökologie

Forstwirtschaft: Angewandte Klimatologie, Gesteinskunde, Landschaftsökologie, Bodenökologie, Standortskartierung, Boden- und Klimaschutz

BioEnergie: Bodenkunde

Ressourcenmanagement Wasser: Bodenkunde

Messedesign

### Prof. Dr. Bastian Kaiser

#### Angewandte Betriebswirtschaft

Marketing, BWL der Holzwirtschaft

### Prof. Dr. Gerhard Kech

#### Wildökologie & Jagdwirtschaft

Wildbiologie, Wildökologie, Jagdwirtschaft, Jagdbetriebslehre

### Prof. Dr. Daniela Ludin

#### Recht, Umwelt- und Forstpolitik

Forstwirtschaft: Juristische Grundlagen, Arbeits-, Sozial- und Tarifrecht, Zivilrecht, Arbeitsrecht- und Personalwesen, Forstrecht- und Forstpolitik, Kommunalverfassung und Kommunalrecht

Ressourcenmanagement Wasser: Grundlagen der Ökonomie, Umweltrecht, Umweltpolitik

**Prof. Dr. Rainer Luick**

## **Natur- und Umweltschutz**

Naturschutz und Grundlagen der Ökologie, Raumordnung und Landschaftsplanung, Umweltschutz, Landespflege und Naturschutzpraxis, Regionalwirtschaft und Agrarökologie, Limnologie, Agrarwirtschaft

**Prof. Dr. Heidi Megerle**

## **Angewandte Geographie und Planung**

Angewandte Geographie und Humangeographie, Planung, Ökologie und Naturschutz, Entwicklungszusammenarbeit

**Prof. Dr. Stefan Pelz**

## **Forstnutzung – Holzverwendung und Holzenergie**

### **SENCE – M.Sc. Regenerative Energiewirtschaft und -technik**

Grundlagen der Holztechnologie, Holzverwendung 1 und 2, Gütemerkmale und Sortierung des Rohholzes, Grundlagen der Verbrennung biogener Brennstoffe, Spezialfragen der Forstnutzung, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

**Prof. Dr. Artur Petkau**

## **Forstliche Betriebswirtschaftslehre**

Grundlagen der Ökonomie, Kosten- und Investitionsrechnung, Öffentliche Finanzwirtschaft und Rechnungswesen, Finanzbuchführung, Managementsysteme und ihre forstbetriebliche Anwendung, Öffentliche Finanzwirtschaft, Unternehmens- und Steuerrecht, Kommunalwirtschaft und Betriebsverwaltung, Waldbewertung, Betriebsanalyse, Unternehmensführung, Strategische Planung und Controlling, Holzmarkt und –handel, Umweltmanagementsysteme, Ökobilanzierung, Forstliche Ressour-

cenökonomie, Businesspläne, sozial kompetent führen und verhandeln

**Prof. Dr. Benno Rothstein**

## **Ressourcenökonomie**

BioEnergie: Einführung in die VWL, Interdisziplinäres Projektmanagement, Aktuelle Fragen des Energiemarktes, Risiko- und Krisenmanagement in Unternehmen (Wahlpflichtfach), Grundlagen der Energiewirtschaft, Globale Umweltprobleme, Kommunikation und wissenschaftliches Arbeiten, Ökobilanzierung und Technikfolgenabschätzung

Ressourcenmanagement Wasser: Physische Geographie 1+2, Grundlagen des Pflanzenwachstums, Risiko- und Krisenmanagement, Energiewirtschaft und Wasser, Globaler Wandel

SENCE: Einführung in die Ressourcenökonomie, Klimawandel, Betreuung Projektarbeiten (2. Semester)

Forstwirtschaft: Klimawandel und Energiewirtschaft (Wahlpflichtfach)

**Prof. Stefan Ruge**

## **Botanik, Waldbau-Grundlagen**

Botanik, Waldgeschichte, Vegetationskunde, Dendrologie, Bestandesbeschreibung, Jungbestandspflege, Grundlagen des Pflanzenwachstums

**Prof. Dr. Matthias Scheuber**

## **Angewandte Datenverarbeitung in der Forstwirtschaft**

IT- und EDV-Grundlagen, Datenbankmanagementsysteme, Statistik

## **Prof. Jörg-Dieter Schultz**

### **Waldarbeit, Planung und Organisation**

Waldarbeitslehre 2, Hiebsplanung und Logistik, Prozessoptimierung Vertiefung Forst und Vertiefung BWL

## **Prof. Dr. Gerald Steil**

### **Maschinenbau und Verfahrenstechnik**

BioEnergie: Maschinenbau 1 und 2, Elektrotechnik 1 und 2, Einführung in die Land- und Forsttechnik (Teil Landmaschinen), Anlagenplanung, Anlagenmanagement und Betriebsoptimierung, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Biogasanlagen und Feuerungssysteme

Blockheizkraftwerke (Wahlpflichtfach)

Ressourcenmanagement Wasser: Anlagenplanung Rohrleitungssysteme

SENCE: Blockheizkraftwerke

## **Prof. Rainer Wagelaar**

### **Forstvermessung**

Kartenkunde und Vermessungskunde, Holzmesslehre I+II, Waldinventur, Forsteinrichtung, Geographische Informationssysteme, Fernerkundung

## **Prof. Dr. Dirk Wolff**

### **Waldarbeit und Forsttechnik**

Forstwirtschaft: Ergonomie und Arbeitsschutz, Forsttechnik 1, Waldarbeitslehre 1, Forsttechnik 2

BioEnergie: Forstliche Maschinenkunde

## 7.4 Lehrbeauftragte

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
<b>Prof. Dr. Thorsten Beimgraben</b>	Zühlke, Gudrun, Dr.	Grundlagen des Biomasseanbaus
	Lewandowsky, Iris, Prof. Dr.	Technik des Pflanzenbaus
	Thumm, Ulrich, Dr.	Technik des Pflanzenbaus
	Beck, Jürgen, Dr.	Biogasanlagen
<b>Prof. Dr. Martin Brunotte</b>	Schlichtig, Birgit, Dr.	Chemische Grundlagen
	Santura, Winfried	Umsetzung von Energiekonzepten
<b>Prof. Dr. Matthias Friedle</b>	Beck, Rolf, Dr.	Methodenkurs der Wasserchemie, Limnologie und Hydrologie (nur teilweise)
<b>Prof. Otmar Fuchß</b>	Schäfer, Karl Otto, FOR	Wegebau und Ingenieurbiologie
	Kracht, Sabine, Dr.	Entomologisches Praktikum
	Rehnert, Martina, Dr.	Baumuntersuchungen
<b>Prof. Dr. Sebastian Hein</b>	Reis, Joachim, Diplom-Forstwirt, Assessor, Baumschule Schlegel	Forstpflanzenzüchtung und Baumschulbetrieb
<b>Prof. Roland Irslinger</b>	Schmincke, Eva, Dr., Deutsche Vertretung von Five Winds International, Philadelphia, USA	Boden- und Klimaschutz
	Palmer, Iris, Uni Hohenheim	Boden- und Klimaschutz
	Staudenrausch, Tilo, Designerei, Bönningheim	Messedesign
<b>Prof. Dr. Gerhard Kech</b>	Bart, Mevius, Dipl.-Ing. (FH)	Feldornithologie
<b>Prof. Dr. Daniela Ludin</b>	Schlessmann, Hein, Prof. (h.c.)	Zivilrecht
	Frosch, Hartmut, Prof. (h.c.) Dr.	Juristische Grundlagen
	Marinic, Claudia	Kommunalverfassung und Kommunalrecht
<b>Prof. Dr. Rainer Luick</b>	Wurm, Karl, Dr.	Limnologie, Mitwirkung bei Übungen im SS 10
	Wagner, Eugen, Regierungsdirektor i. R.	Agrarwirtschaft, Übernahme von Teilen der Veranstaltung
	Sättele, Bettina, Dipl.-Biol.	Bibermanagement in Baden-Württemberg (Wahlpflichtfach)
	Herbster, Thilo, Dipl.-Ing. (FH), Kreisökologe Lkr. Konstanz	Naturschutz in der Verwaltungspraxis (Wahlpflichtfach)
	Geigle, Lonie, Bad Urach	Arznei- und Wildkräuter auf der Schwäbischen Alb (Wahlpflichtfach)
<b>Prof. Dr. Heidi Megerle</b>	Glanz-Schückle, Heike, Japanologin	Japanisch
<b>Prof. Dr. Stefan Pelz</b>	Neth, Gerhard, FAR	Gütemerkmale, Rundholzsortierung
	Tänzer, Raik, FOI	Rundholzsortierung
	Kälber, Marcel	Gütemerkmale, Furnierindustrie
	Heneka, Regina, Dr.	Holzverwendung 2, Spezialfragen der Forstnutzung
<b>Prof. Dr. Artur Petkau</b>	Ziegler, Otmar	Unternehmens- und Steuerrecht
	Löw, Brigitte	Finanzbuchführung

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
	Meßmer, Berthold	Öffentliche Finanzwirtschaft
	Delakos, Ioannis	Kommunalwirtschaft und Betriebsverwaltung
<b>Prof. Dr. Benno Rothstein</b>	Plöger, Jonas, Kameramann	Risiko- und Krisenmanagement in Unternehmen (Wahlpflichtfach)
<b>Prof. Stefan Ruge</b>	Gerster, Reinhold, FAM, Revierleiter	Waldbau-Grundlagen
	Buchholz, Alfred, Dipl.-Biologe	Pflanzenbestimmung
	Binder, Remigius, Imkermeister und Bienenfachberater am RP Tübingen	Einführung in die Bienenhaltung
<b>Prof. Dr. Matthias Scheuber</b>	Löffler, Viktor	EDV (Forstwirtschaft)
	Zilk, Wolfgang	EDV (Forstwirtschaft)
	Maier, Karin	IT-Grundlagen (BioEnergie)
<b>Prof. Jörg-Dieter Schultz</b>	Gerster, Reinhold, Kreisforstamt Tübingen	Praxis der Waldarbeit und Forstnutzung/ Vorbereitung und Betreuung der praktischen Übungen
	Neth, Gerhard, Kreisforstamt Tübingen	Praxis der Waldarbeit und Forstnutzung/ Vorbereitung und Betreuung der praktischen Übungen
	Truffner, Lorenz, Kreisforstamt Tübingen	Praxis der Waldarbeit und Forstnutzung/ Vorbereitung und Betreuung der praktischen Übungen
	Knapp, Dietrich, Kreisforstamt Biberach	Prozessoptimierung, Vertiefung allg. Forstwirtschaft
	Maier, Bernd, RP Tübingen	Prozessoptimierung, Vertiefung allg. Forstwirtschaft
	Schmidt, Herrmann, Kreisforstamt Zollernalbkreis	Prozessoptimierung, Vertiefung allg. Forstwirtschaft
	Zwick, Stefan, Forstamt Haardt	Prozessoptimierung, Vertiefung allg. Forstwirtschaft
	Brauner, Roland, Städt. Forstamt Villingen-Schwenningen	Prozessoptimierung, Vertiefung allg. Forstwirtschaft
	Gommel, Hans Jürgen, Kreisforstamt Zollernalbkreis	Prozessoptimierung, Vertiefung allg. Forstwirtschaft
	Seybold, Eugen, Kreisforstamt Zollernalbkreis	Prozessoptimierung, Vertiefung allg. Forstwirtschaft
	Prinzbach, Joachim, Forstwirtschaftliche Vereinigung Mittlerer Schwarzwald	Prozessoptimierung, Vertiefung allg. Forstwirtschaft
<b>Prof. Dr. Gerald Steil</b>	Beck, Jürgen, Dr.	Biogasanlagen
	Drutschmann, Bora, M.Sc.	Brennstoffqualität und Analyse
	Bosch, Jakob, M.Sc.	
	Groll, Andreas, Dipl.-Ing. in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Stefan Pelz	Feuerungssysteme

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
	Lecker, Bernhard, B.Eng.	CAD
<b>Prof. Rainer Wagelaar</b>	Stahl, Simon, OFR, RP Tü	Forsteinrichtung
	Breithaupt, Matthias, Olnsp, RP Tü	
	Rabus, Jacqueline, Dipl. Arch.	CAD
	Kern, Joachim, AR, UFB Tü	Holzmesslehre
	Schweiß, Uli, FAM, RP Tü	
<b>Prof. Dr. Dirk Wolff</b>	Frank, Steffen, FAM, Stützpunktleiter	Ergonomie und Arbeitsschutz
	Ederer-Pfanner, Toni, Harvesterfahrer	Forsttechnik 2
	Zur Eck, Jan-Aiko, Diplom Schauspieler, Trainer und Coach	Kommunikation für angehende Führungskräfte (Wahlpflichtfach)
	Schindler, Roland, Dipl.-Ing. (FH), Baumpfleger	Seilklettertechnik A-Kurs (Wahlpflichtfach), Vorbereitungskurs FLL-zertifizierter Baumkontrolleur (Wahlpflichtfach)
	Besel, Patricia, Diplom-Forstwirtin, FLL-Trainerin	Vorbereitungskurs FLL-zertifizierter Baumkontrolleur (Wahlpflichtfach)
	Kruck, Christian, Baumpfleger	Seilklettertechnik A-Kurs (Wahlpflichtfach)
	Breithaupt, Markus, Baumpfleger	Seilklettertechnik A-Kurs (Wahlpflichtfach)

## 7.5 Zweitprüfer

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Zweitprüfer(r) im Fach
<b>Prof. Otmar Fuchß</b>	Schäfer, Karl Otto, FOR	Erstprüfer im Fach Wegebau
<b>Prof. Dr. Sebastian Hein</b>	Raisch, Wolfgang, LFDiR, RPT	Waldbau II
<b>Prof. Roland Irslinger</b>	Palmer, Iris, Universität Hohenheim	Boden- und Klimaschutz
	Gauer, Jürgen, Dr., Landesforsten Rheinland-Pfalz, Koblenz	Bodenökologie
<b>Prof. Dr. Gerhard Kech</b>	Lars, Honer, Dipl.-Ing. (FH)	Jagdbetriebslehre
	Kordeuter, Stefan, Dipl.-Ing. (FH)	Jagdbetriebslehre
<b>Prof. Dr. Stefan Pelz</b>	Heneka, Regina, Dr.	Spezialfragen der Forstnutzung
	Schneider, Jürgen, FAM	Rundholzsortierung
	Kern, Joachim, FAM	Rundholzsortierung
	Neth, Gerhard, FAR	Rundholzsortierung
	Tänzer, Raik, FOI	Rundholzsortierung
<b>Prof. Dr. Benno Rothstein</b>	Baumhauer, Roland, Prof. Dr., (Gutachten Diplom- und Magisterarbeit)	Geographie (Universität Würzburg)
	Hölscher, Thomas und Müller-Sämann, Karl, Dr. (Gutachten Masterarbeit)	SENCE
	Stenull, Maria, M.Sc.	SENCE

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Zweitprüfer(r) im Fach
<b>Prof. Stefan Ruge</b>	Weissinger, Peter, FAM, Revierleiter	Botanik, Waldbau-Grundlagen
	Tänzer, Raik, FOI, Revierleiter	Botanik, Waldbau-Grundlagen
	Schweitzer, Stefan, FOI, Revierleiter	Botanik, Waldbau-Grundlagen
	Gerster, Reinhold, FAM, Revierleiter	Botanik, Waldbau-Grundlagen
<b>Prof. Rainer Wagelaar</b>	Kern, Joachim, AR, UFB Tü	Waldprüfung: Karten- und Vermessungskunde, Holzmesslehre
	Schweiß, Ulrich, RP Tü	
	Held, Markus, Dipl.-Ing. (FH)	
<b>Prof. Dr. Dirk Wolff</b>	Frank, Steffen, FAM, Stützpunktleiter	Ergonomie und Arbeitsschutz, Forsttechnik 1, Waldarbeitslehre 1

## 7.6 Gastvortragende

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel	Gastvortrag im Fach	Datum
<b>Prof. Dr. Thorsten Beimgraben</b>	Hartmann, Frank, Dr.	Grundlagen der Biomasseverwertung	12.01.2011
<b>Prof. Dr. Martin Brunotte</b>	Hartmann, Frank, Dr., Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW), Zürich	Energietechnik 1	13.01.2011
	Bell, Carl Martin, Prof. Dr., Hochschule Reutlingen	Energietechnik 1	20.01.2011
	Hamm, Bernd-Thomas, Agentur für Klimaschutz	Konzepte für energetisch optimierte Gebäude	22.06.2010
<b>Prof. Dr. Matthias Friedle</b>	Baur, Steffen, Dipl.-Ing.	Industrielles Wassermanagement	10.06.2010
<b>Prof. Roland Irslinger</b>	Werner, Frank, Dr., Werner Environment & Development, Zürich	Klima- und Bodenschutz	06.10.2010
	Palmer, Iris, Universität Hohenheim	Bodenkunde (BioEnergie)	17.12.2010
	Bux, Elmar, Kino im Waldhorn, Rottenburg	Klima- und Bodenschutz	11.10.2010
<b>Prof. Dr. Daniela Ludin</b>	Beck, Roland, Landesbetrieb Forst Baden-Württemberg, Fachbereich Finanzen und Controlling Staatswald, Tübingen	Arbeits-, Sozial- und Tarifrecht	10./11.06.2010 und 17.06.2010
	Hans, Oliver, Geschäftsführer, Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH, Stuttgart	Arbeitsrecht- und Personalwesen	26.11.2010
	Schappert, Matthias, Landesbetrieb Forst Baden-Württemberg, Fachbereich Forstpolitik und Forstliche Förderung, Tübingen	Forstrecht- und Forstpolitik	21.10.2010
	Sayer, Uwe, Dr., Geschäftsführer, Forest Stewardship Council (FSC, Arbeitsgruppe Deutschland e.V., Freiburg	Forstrecht- und Forstpolitik	13.01.2011
	Teegelbekkers, Dirk, Geschäftsführer, PEFC Deutschland e.V., Stuttgart	Forstrecht- und Forstpolitik	13.01.2011

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel	Gastvortrag im Fach	Datum
	Hirsch, Jürgen, Dr., Leiter Stab des Präsidenten, Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Stuttgart	Grundlagen der Ökonomie	13.01.2011
	Ostertag, Alice, Dr., Referentin Grundsatzfragen der Umweltpolitik, Nachhaltigkeit, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, Stuttgart	Umweltrecht	21.01.2011
	Carlé, Christian, Referent Umweltmanagement, TUI Deutschland, Hannover	Umweltpolitik	03.12.2010
	Schappert, Matthias, Referat 83 Forstpolitik-Süd, Regierungspräsidium Tübingen	Forstgeschichte	06.05.2010
<b>Prof. Dr. Heidi Megerle</b>	Seiffert, Peter, Dr., Regionalverband Neckar-Alb	Raum- und Umweltplanung	15.11.2010
	Baumgartner, Martin, Ministerium Ländlicher Raum Baden-Württemberg	Raum- und Umweltplanung	13.12.2010
<b>Prof. Dr. Petkau</b>	Herditschka, Harald	Waldbewertung	01.06.2010
	Stech, Wilfried	Umweltmanagementsysteme	19.01.2011
<b>Prof. Dr. Benno Rothstein</b>	Plöger, Jonas	Risiko- und Krisenmanagement in Unternehmen (Wahlpflichtfach)	25.06.2010
	Plöger, Jonas	Risiko- und Krisenmanagement in Unternehmen (Wahlpflichtfach)	30.09.2010
<b>Prof. Stefan Ruge</b>	Wieners, Eva, Dipl.-Geographin	La Hesperia – biologisches Reservat am Westhang der ecuadorianischen Anden	07.12.2010
	Bäumer, Albert, Gymnasiallehrer i. R.	Schulbildung, Dorfentwicklung und Sozialhilfe im Département Cap-Haitien, Haiti	07.12.2010
<b>Prof. Jörg-Dieter Schultz</b>	Kuster, Konrad, Interkommunal Forstbetrieb Löffingen, Revierleiter	Waldarbeitslehre 2; Praktische Anwendung des Stücklohns in der Forstwirtschaft	November 2010
<b>Prof. R. Wagelaar</b>	Bogenschütz, Otto, LRA Sigmaringen	Karten- und Vermessungskunde	07.04.2010

## 7.7 Lehrfahrten und Exkursionen

Verantw. Professor	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber(s)
<b>Prof. Otmar Fuchß</b>	Haus des Waldes, Stuttgart	Waldpädagogik	Reichle, Berthold, Forst BW
	„Maikäferexkursion“ Iffezheim	Waldschutz	Blum, Rainer Wagenhof, Eiko FVA, Freiburg
<b>Prof. Dr. Thorsten Beimgraben</b>	John Deere, Mannheim	Grundlagen Logistik	Lenge, Ralf, John Deere Forum
	Biomasseheizkraftwerk Ludwigsburg	Biomasselogistik	Gewecke, Max, KLW Leonberg

# STUDIENBETRIEB

Verantw. Professor	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber(s)
	Sägewerk Sturm, Herbrechtingen Fortum Biomassekraftwerk German Pellets, Werk Herbrechtingen	Grundlagen Biomasseverarbeitung	Burian, Bertil, Dr., Sägewerk Sturm
	Fa. MÜTEK Systemtechnik, Bonlanden	Biomasseaufbereitung und Energiekonzentration	Müller, Hartmut
	Hohenloher Spezial Maschinenbau HSM, Südschwarzwald	Ernte und Bereitstellung von Forstbiomasse	Wehner, Thomas
	Wochenexkursion Finnland	Bioenergie in Finnland (Wahlpflichtfach)	Hulmi, Raimo, Hochschule Joensuu und diverse andere
<b>Prof. Dr. Martin Brunotte</b>	Wochenexkursion Finnland	Bioenergie in Finnland (Wahlpflichtfach)	Hulmi, Raimo, Hochschule Joensuu und diverse andere
	Firma Mirroxx und Fraunhofer ISE, Freiburg	Solarthermische Kraftwerke (Wahlpflichtfach)	Zahler, Christian
<b>Prof. Dr. Matthias Friedle</b>	Bayernexkursion	Urbanes Wassermanagement	ZVBWV, ZVLW, SW München, KA Gut Großlappen, u.a.
	Wasserkraftwerk Rottenburg	Wirtschaftliche Akteure der Wasserwirtschaft	Stadtwerke Rottenburg
	Langenargen	Hydrologie + Limnologie	Institut für Seenforschung Dr. Löffler
<b>Prof. Dr. Sebastian Hein</b>	Stadtwald Pforzheim (Waldbewirtschaftung nach ANW-Prinzipien)	Waldbau	Haller, M, FDir.
	Landkreis Ostalbkreis (Muss den Fichte Sünde sein?)	Waldbau	Kohnle, U., LFDDir, PD, Dr.
	Landkreis Reutlingen (Waldbau mit Buche auf der Schwäbischen Alb)	Waldbau	Franz, K., FDir
	Landkreis Tübingen (Lehrwanderungen zu Bestandesbegründung)	Waldbau	Truffner, L., RL Köberle, A., FDir
	Rastatt (Waldbau mit Nuss/ Intermedia-Nuss)	Waldbau	Wicht, H., FDir, Hertel, W., RL, Renkert, W., RL; Ehring, A., Keller, O., FVA-BW
	Landkreis Main-Spessart (Eichenwert-holzwirtschaft im Hochspessart)	Waldbau	Zankl, V., FDir
	Exotenwald Weinheim	Waldbau	Wilhelm, U., FDir, Dr.
	Landkreis Waldshut-Tiengen (Tudt-moos)	Waldbau	Stowasser, J., FDir
	Staatsklenge Nagold und Baumschul-betrieb	Waldbau	Ebinger, T., FAM
Stadtwald Villingen-Schwenningen	Waldbau	Kühn, T., FDir, Dr.	
<b>Prof. Roland Irslinger</b>	Schwäbische Alb	Bodenökologie	Kreisforstamt Reutlingen
	Schießplatz Böblingen	Bodenschutz	Bürgel, Dagmar, Wasserwirt-schaftsamt Böblingen

# STUDIENBETRIEB

Verantw. Professor	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber(s)
	Klärschlammdeponie Filderstadt	Bodenschutz	Palmer, Iris, Uni Hohenheim
<b>Prof. Dr. Gerhard Kech</b>	Bodensee (3tägig)	fachübergreifend	
<b>Prof. Dr. Daniela Ludin</b>	Börse Stuttgart	Nachhaltige Finanzprodukte	Hans, Oliver, Geschäftsführer, Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH, Stuttgart
	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und BMW Group, München	Arbeitsrecht- und Personalwesen	Häfner, Doris, Referat F6 - Personal und Organisation Edfelder, Diane, Kommunikation E- und M-Ressort, AK-32
	Münstertal Staufen	Forstrecht- und Forstpolitik	Coch, Thomas Dr., Geschäftsführer
	EnBW, Stuttgart	Umweltrecht	Nonnenmacher, Albert, Prof. Dr., Geschäftsführer EnBW Gas GmbH
	Bayerische Rieswasserversorgung, Nördlingen, Pumpwerk Sallmannsberg, Berghausen, Blindheim sowie Wasser- und Schifffahrtsamt Nürnberg, Speicher Dürrolo und Neumarkter Lammsbräu, Neumarkt	Umweltpolitik	Lautner, Christoph, Werkleiter Hammerschmidt, Holger, Außenbezirk Hilpoltstein Weiß, Thomas, Nachhaltigkeitsmanagement
	Alfred Ritter GmbH & Co. KG, Waldenbuch und Hochland Kaffee Hunzelmann GmbH & Co. KG	Nachhaltiger Konsum	Rößler, Andrea, Assistentin GF Marketing Krauße, Birgit, Assistentin der Geschäftsführung
	Münstertal Staufen	Forstgeschichte	Coch, Thomas, Dr., Geschäftsführer
<b>Prof. Dr. Rainer Luick</b>	Jungingen	Landespflege und Naturschutzpraxis	Landwirtschaftsbetrieb Junk
	Wurzacher Ried	Grundl. d. Naturschutzes	Naturschutzzentrum Bad Wurzach
	Pfrunger Ried / Blitzenreuter Seenplatte	Grundl. d. Naturschutzes	Pro Regio GmbH, Lkr. Ravensburg
	Gewässerrenaturierungsmaßnahmen & Fischaufstiege an Enz, Neckar Kocher, Jagst	Landespflege und Naturschutzpraxis	Hoffmann, Rainald, Dr., Fischereireferent am RP Stuttgart
	Wasserversorgung Rottenburg	Umweltschutz	Stadtwerke Rottenburg
	Kläranlage Kiebingen	Umweltschutz	Stadtwerke Rottenburg
	Beispiele süddeutscher Agrarbetriebe (konventionelle Acker und Milchproduktion, biologische Acker, Acker- und Milchproduktion, Intensivobstanbau)	Agrarwirtschaft	div. landwirtschaftliche Betriebe im Lkr. Konstanz
	Irland / Nordwesten	Wahlpflichtfach	div. Ziele: Nationalpark, regionale Land- und Forstverwaltungen, Estate Management
<b>Prof. Dr. Heidi Megerle</b>	Schwäbische Alb bei Bad Urach	Humangeographie	Eigene Leitung
	Südfrankreich	Geographie	Eigene Leitung
	Bodensee	Akteure und Ökologie	Hammerl, Marion, Global Nature Fund NABU Wollmatinger Ried

# STUDIENBETRIEB

Verantw. Professor	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber(s)
	Hirschauer Baggerseen	Ökologie	Eigene Leitung
	Biosphärenzentrum Münsingen	Landschaftsinterpretation (Wahlpflichtfach)	Leicht, Regine, Biosphärengebiet Schwäbische Alb
	Seenforschungsinstitut Eriskircher Ried	Akteure der Wasserwirtschaft	Dr. Löffler, Seenforschungsinstitut Zusammen mit Prof. Friedle
<b>Prof. Dr. Stefan Pelz</b>	Sägewerk Streit	HV II, Spezialfragen der Forstnutzung	Henne, Klaus und Eh, Michael, Hausach
	Sturm Holz GmbH, Herbrechtingen	HVI, Holzverwendung	Burian, Bertil, Dr.
	Echtle-Holz GmbH	HV II, Spezialfragen der Forstnutzung	Echtle, Manuel und Bröker, Harald, Nordrach
	Myllykoski MD Albruck	HVII, Spezialfragen	Späth, Stephan
	Paul Scherer Institut	SENCE Statusseminar	Biollaz, Sergey, Dr.
	ICS, Konstanz	SENCE-Statusseminar	Theobald, Jens
	Hochschule Konstanz	SENCE-Statusseminar	Schaffrin, Prof. Dr.
<b>Prof. Dr. Artur Petkau</b>	Forstamt Zollernalbkreis	Betriebsanalyse	Schmid, Herrmann Gommel, H.
<b>Prof. Dr. Benno Rothstein</b> (gemeinsam mit Prof. Dr. Heidi Megerle)	Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört	Geographie 2	Sauerk, Martina Mehling, Andrea Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz
	Laacher See		
Deutsches Vulkan-Museum, Mendig			
Kaltwasser-Geysir, Andernach			
Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz			
Rheinmuseum, Koblenz	Geographie 2		
<b>Prof. Dr. Benno Rothstein</b>	Kohlekraftwerk Altbach-Deizisau	Grundlagen der Energiewirtschaft/Globale Umweltprobleme	EnBW
	Pumpspeicherwerk Glems	Grundlagen der Energiewirtschaft/Globale Umweltprobleme	EnBW
	Kernkraftwerk Philippsburg	Grundlagen der Energiewirtschaft	EnBW
	Kernkraftwerk Philippsburg	Einführung in die Ressourcenökonomie	EnBW
<b>Prof. Stefan Ruge</b>	Auewald, Pfälzer Rheinauen, Bellheim	Waldbau-Grundlagen	Bub, Monika, FD
	Niederwald, Plenterwald, Elzach, Wolfach	Waldbaugrundlagen	Moosmayer, Martin, OFR, Forstbezirksleiter Herr Wild, Revierleiter Kaiser, Franz, OFR, Forstbezirksleiter Wolfach
	Stadtwald Rottenburg	Waldbau-Grundlagen	Truffner, Lorenz, FOAR, Revierleiter Neth, Gerhard, FOAR, Revierleiter

# STUDIENBETRIEB

Verantw. Professor	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber(s)
	Republik Irland	Waldbau-Grundlagen Standortsökologie Natur- und Umweltschutz	Siebel, Meike Becht, Thomas Scott, Robert Sheppard, Ralph Michaels, John Miller, Robbie Duffy, John
<b>Prof. Jörg-Dieter Schultz</b>	Hechingen	Waldarbeitslehre 2	Schmidt, Hermann
	Albstadt	Waldarbeitslehre 2	Gommel, Hans Ulrich Seybold, Eugen
<b>Prof. Dr. Gerald Steil</b>	Stadtwerke Rottenburg	Anlagenmanagement und Betrieboptimierung	Stadtwerke Rottenburg, H. Micker ler
	Hochschule Reutlingen	Blockheizkraftwerke	Thomas, Bernd, Prof. Dr.
	Fa. Schnell, Amtzell (Zündstrahl- BHKW) Fa. Agricom, Isny (Biogasanlagen)	Blockheizkraftwerke	Fa. Schnell, Fa. Agricom
	Fa. Schuler, Biomasse-Heizkraftwerk Ludwigsburg	Blockheizkraftwerke	Ing.-Büro Schuler, Ludwigsburg
	Fa. Mato, Villingen-Schwenningen (Gasturbine) Fa. Müller, Fischerbach (Schwarzwald, Holzgasverstromung)	Blockheizkraftwerke	Fa. Mato, Villingen-Schwenningen Fa. Müller, Fischerbach
<b>Prof. R. Wage- laar</b>	Amt für Geoinformation Stadt Karlsruhe	GIS	Müller, Klaus Manfred, Dipl.-Ing.
<b>Prof. Dr. Dirk Wolff</b>	Schruns, Stand Montafon	Jahresexkursion	Malin, Hubert, Dipl.-Ing.

## 8. KOOPERATIONEN

Die HFR ist im Jahr 2008 vom Stifterverband der Deutschen Wissenschaft für ihre sehr stark auf Kooperationen ausgerichtete Entwicklungsstrategie als „kleinste Exzellenzhochschule Deutschlands“ ausgezeichnet worden. Sie ist seitdem, entlang der sich bietenden flankierenden Möglichkeiten durch das Entwicklungsprogramm „Hochschule 2012“, unbeirrt diesen Weg vorangeschritten:

Durch die erfolgreiche Berufung von Frau Prof. Dr. Iris Lewandowski an der Universität Hohenheim wurde die Kooperation zwischen den beiden Bachelorstudiengängen, die sich in der Hochschulregion Tübingen-Hohenheim einer nachhaltigen Nutzung von Biomasse widmen, deutlich erleichtert. Seitdem funktioniert der deputatswirksame, ausgabenneutrale Lehraustausch zwischen der Universität Hohenheim und der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg erfolgreich und reibungslos.

Parallel zu dieser Stärkung durch diese Zusammenarbeit zwischen den Studiengängen Bc. NawaRo (nachwachsende Rohstoffe in Hohenheim) und BioEnergie (energetische Nutzung von Waldbiomasse in Rottenburg) haben die beiden Hochschulen in Zusammenarbeit mit der Hochschule Nürtingen-Geislingen einen gemeinsamen Antrag in dem begrenzten Landesprogramm zur Etablierung so genannter „kooperativer Promotionskollegs“ entwickelt und beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) eingereicht. Obwohl dieser nicht von Erfolg gekrönt war, hat die Zusammenarbeit im Rahmen der Antragstellung doch zu vertiefenden kollegialen Kontakten zwischen den Antragstellern geführt. Diese sollen im kommenden Jahr für eine erneute Antragstellung im deutlich attraktiver ausgestatteten Bundesprogramm zur Einrichtung solcher hochschulartenübergreifenden Promotionskollegs genutzt werden.

Mit der ehemaligen Geowissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen wurde im Berichtszeitraum ein gemeinsamer Antrag auf Mittel aus dem so genannten IQF (Innovations- und Qualitätsfonds des MWK) gestellt. Dabei geht es um die technische Flankierung des

zum Wintersemester an der Universität Tübingen gestarteten Bachelorstudiengangs für Lehramtsstudierende im Bereich Naturwissenschaften und Technik (NwT). Die Universität Tübingen ist eine von fünf Universitäten im Land, die den Zuschlag zur Einrichtung eines solchen Studiengangs erhalten hat, verfügt aber im Unterschied zu den anderen vier, eher technisch ausgerichteten Universitäten nicht über das dafür erforderliche technische Know-how, so dass die Zusammenarbeit mit der Hochschule Esslingen und der HFR gesucht wurde. Über den gemeinsam eingereichten Antrag mit einem angestrebten Fördervolumen von 650.000 Euro war zum Zeitpunkt dieser Berichtslegung noch nicht entschieden.

Eine zunehmende und für die Hochschule sehr erfreuliche Entwicklung zeichnete sich in den vergangenen Jahren bezüglich ihrer Zusammenarbeit mit anderen, nicht universitären Forschungseinrichtungen sowie kleineren und mittleren Unternehmen ab: So fanden im Berichtszeitraum erste, Erfolg versprechende Gespräche mit einem bundesweit aktiven, sehr renommierten Forschungsinstitut statt, dass sich eine enge, institutionelle Zusammenarbeit mit der HFR im Bereich der Energietechnik für die Biomassenutzung vorstellen kann und diese anstrebt.

Auch die sehr enge Zusammenarbeit mit kleineren und mittleren Unternehmen in der Beantragung von Forschungs- und Transfermitteln gestaltete sich im Berichtszeitraum positiv (vgl. Kapitel Forschung).

Nahezu allen diesen Kooperationen außerhalb der Lehre und der Hochschulregion Tübingen-Hohenheim ist gemeinsam, dass sie sich im Grenzbereich zwischen Forschung und Dienstleistung bewegen. Dies gilt in zunehmendem Maß auch für das Engagement an der HFR in anderen Ländern. Die Hochschule reagiert hier immer öfter auf konkrete Nachfragen regionaler und nationaler Regierungen, Planungs- und Entwicklungsorganisationen. Dies gilt z. B. für ihr Engagement in den Bundesstaat Paraná in Brasilien, in Japan, Chile, Uganda und Paraguay. Die gleiche Feststellung lässt sich je-

doch auch hinsichtlich ihrer Kompetenzen und Möglichkeiten in den Bereichen „Standardisierung von (Biomasse-) Brennstoffqualitäten“ und „Brennstofftoleranzen von Brennkammern“ für die energetische Nutzung von (Wald-) Biomasse feststellen. Hier nehmen die Anfragen und Aufträge aus den beteiligten Industrien sowie aus den dafür zuständigen Verbandsstrukturen in Baden-Württemberg, Deutschland und aus dem Ausland kontinuierlich zu.

Diese Entwicklungen lassen erkennen, dass sich die Hochschule hier immer häufiger im „Graubereich“ zwischen Forschung, Dienstleistung und Weiterbildung bewegt. Sie wird sich im engen Dialog mit ihrem Hochschulrat mittelfristig damit befassen müssen, entsprechende organisatorische und rechtliche Strukturen für dieses attraktive und teilweise durchaus lukrative Geschäftsfeld zu entwickeln.

Dessen ungeachtet hat die HFR im Berichtszeitraum ihre traditionell engen Arbeitsbeziehungen zu den staatlichen Forstverwaltungen und Forstbetrieben wieder gestärkt: Nachdem in den vergangenen Jahren zahlreiche Verwaltungs- und Forstreformen in nahezu allen Bundesländern durchgeführt wurden, ist dieses für die HFR sowie ihre Absolventinnen und Absolventen so wichtige Arbeitsgebiet allmählich „zur Ruhe“ gekommen, so dass nun neue, zukünftig stärker belastbare Arbeitsbeziehungen in die einzelnen Bundesländer entwickelt werden können. Die HFR hat deswegen aktiv den Kontakt zu den (teilweise neuen) Verantwortungsträgern in den staatlichen Forstbereichen gesucht und deren Leitungen sowie Personalverantwortliche nach Rottenburg eingeladen. Ziel und Gegenstand dieser Gespräche, z. B. mit den Forstverwaltungen der Bundesländer Hessen, Saarland, Baden-Württemberg und Bayern, waren der gegenseitige Informationsaustausch über die jeweiligen Entwicklungen der vergangenen Jahre und Monate sowie die Information der Studierenden an der HFR über die verbesserten Berufsaussichten in den staatlichen Forstorganisationen.

## 9. INTERNATIONALISIERUNG

Hinsichtlich der Mobilität ihrer eigenen Studierenden ins Ausland kann die HFR ähnliche Zahlen aufweisen, wie sie sonst nur von binationalen Studiengängen an anderen Hochschulen bekannt sind. So nutzen alljährlich rund 30 bis 50 Prozent ihrer Studierenden das integrierte Praxissemester (fünftes Studiensemester) zumindest zum Teil dafür, Auslandserfahrung - überwiegend in Entwicklungsländern - zu machen. Die HFR unterstützt diese Tendenz durch die aktive Pflege ihrer Partnerschaften mit Hochschul-, Forschungs- und erwerbswirtschaftlichen Einrichtungen (NGO, Praxisbetriebe) in anderen Ländern sowie durch aktive Unterstützungstätigkeiten der Lehrenden (Empfehlungsschreiben, Gutachten und Vermittlungen).

Bemerkenswert ist außerdem die zunehmende Wahrnehmung der HFR als Kompetenzzentrum für Fragen und Entwicklungsaufgaben in den Bereichen Holz- und Forstwirtschaft, Natur- und Umweltschutz, Wassermanagement und dezentrale, regenerative Energieversorgung. Exemplarisch dafür stehen folgende Projekte:

Brasilien: Beratung und Unterstützung der Regionalregierung des Bundesstaates Paraná bei der Organisation des Kleinprivatwaldes zur Etablierung einer nachhaltigen Waldwirtschaft.

Chile: Zusammenarbeit mit bundesstaatlichen Organisationen zur Effizienzsteigerung in der Wertschöpfungskette Wald und Holz, sowohl hinsichtlich ihrer energetischen als auch ihrer stofflichen Ausrichtung.

Japan: Beratung der japanischen Staatsregierung in der Etablierung einer nachhaltigen Waldwirtschaft zur zukunftsfähigen Nutzung der japanischen Bergwälder. Etablierung dreier Modellregionen und Schulung japanischer Forstakademiker in Zusammenarbeit mit japanischen Hochschulen.

Uganda: Zusammenarbeit mit der Universität Makerere zur Schulung ugandischer Forstakademiker und Rottenburger Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen im Bereich einer nachhaltigen Plantagenwirtschaft im

Kontext der energetischen und stofflichen Nutzung sowie des CO<sup>2</sup>-Zertifikatehandels.

Tschechische Republik: Unterstützung der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Masaryk-Universität in Brünn (Brno) bei der Neuausrichtung und Weiterentwicklung der Fakultät mit Blick auf die energetische Nutzung von Waldbiomasse und eine breitere Ausrichtung der Lehr- und Forschungsinhalte in Richtung eines gesellschaftspolitischen Berufsfeldes.

Paraguay: Unterstützung der Universität San Carlos in Asunción bei der Entwicklung und Einrichtung einer forstwissenschaftlichen Fakultät. Zusammenarbeit mit dieser Universität und auf Basis der Unterstützung durch die bundesstaatliche Regierung Paraguays in der Entwicklung nachhaltiger Nutzungskonzepte für die Region „El Chaco“.

Es überrascht deshalb nicht, dass die Hochschule zunehmend auch von politischen Instanzen und Institutionen aus aller Welt wahrgenommen wird. So besuchten am 25. Januar der Vize-Agrarminister der Republik Paraguay, Dr. Armin Hammann, und der Botschafter der Republik Paraguay in Berlin, Seine Exzellenz Raúl Florentin, sowie der Vizepräsident des paraguayischen Holzindustrieverbandes und des nationalen Forstwirtschaftsrates, Sen. Rafael Carlstein, die HFR.

Am 29. März machte mit Seiner Exzellenz, dem Botschafter der Republik Uganda, Herr Francis K. Butagira, der nächste ranghohe Vertreter eines Landes seine Aufwartung am Schadenweilerhof.

Bereits am 27. April 2007 besuchte der heutige Minister und Präsident Japans, Herr Naoto Kan, die HFR. Auf diesen Besuch und seine damalige Funktion innerhalb der Nationalregierung geht die oben erwähnte Zusammenarbeit zwischen Japan und der HFR zurück.

Eine nicht zu übersehende Restriktion für derartige Aktivitäten der Hochschule ist zugleich einer ihrer größten Vorteile und Pluspunkte in der Zusammenarbeit mit anderen Ländern und internationalen Institutionen: Ihre überschaubare Struktur macht es schwer, die Erwartungen

in der Intensität und zeitliche Frequenz erfüllen zu können, die sich die internationalen Partner im Idealfall wünschen. Es ist deshalb von elementarer Bedeutung, dass derartige Kooperationen und Aktivitäten der Hochschule in anderen Ländern finanziell so ausgestattet werden können, dass die Hochschule ihre Personalausstattung entsprechend anpassen und so den Erwartungen in hoher Qualität gerecht werden kann. Die Aktivitäten in Paraná und Japan stehen exemplarisch für den Erfolg dieser Strategie: In beiden Fällen handelt es sich nicht um Projekte der internationalen Entwicklungszusammenarbeit oder Forschungskoope-ration im üblichen Sinne, sondern um Aktivitäten, die überwiegend von den ausländischen Partnern finanziert und getragen werden. Im Falle Brasiliens ist dies bereits Realität. Für Japan wird eine entsprechende Lösung angestrebt.

der niederländischen Partnerhochschule Van Hall Larenstein, Part of Wageningen UR die HFR.

## 9.1 Akademisches Auslandsamt

### 9.1.1 Stipendien und Studierendenmobilität

**ERASMUS-Programm:** Vier Studierende erhielten ein ERASMUS-Mobilitätsstipendium SMP. Sie absolvierten ihr Praxissemester in Frankreich, Spanien, Österreich und Schweden. Acht Studierende erhielten ein ERASMUS-Mobilitätsstipendium SMS für Auslandsstudienaufenthalte an Partnerhochschulen in den Niederlanden, in Schottland und in Schweden.

**Baden-Württemberg-Stipendium:** Zwei Studierende konnten mit einem Stipendium der Baden-Württemberg-Stiftung an unserer Partnerhochschule in Inverness, Schottland studieren.

**PROMOS:** Erstmals konnten im Rahmen des neuen DAAD-Förderprogramms PROMOS drei Studierende die ein Praktikum in Afrika absolvierten, mit einem Reisekostenstipendium gefördert werden.

**InWEnt:** Fünf Studierende erhielten ein InWEnt-Stipendium, davon zwei ein Teilstipendium und drei ein Reisekostenstipendium.

Vom 27. Juni bis 2. Juli 2010 besuchte eine Gruppe von 28 Studierenden und 2 Betreuern

## 9.1.2 Auslandskontakte

Verantw. Professor Delegationsmitglie- der, Funktion	Herkunfts-/ Zielland	Institution	Inhalt, Ziel und Zweck	Datum
Prof. Dr. Heidi Megerle	Frankreich Chambery	Universite de Savoie	Kooperationsgespräche und Organisation einer gemeinsamen Tagung	März 2010
Prof. Dr. Bastian Kaiser Corinna Klett	Belgien, Ath	Ecole Provinciale de Hainaut	17. ERASMUS Forestry Network Meeting	26.-28. Mai 2010
Prof. Dr. Megerle	Schweiz Lausanne	Universität Lausanne, Geographisches Institut	Referentin im Rahmen der Internationale Tagung „Les geosciences au service de la societe“	Juni 2010
Prof. Dr. Daniela Ludin Consejero Gabriel Vicens Mir, Umweltminister Pep Martorell, Oficina Agenda Local 21 Javier Bonfill Ortega, Cap Gestio Forestal Ibanat Dr. Harald Zeiss, Leiter Quali- tätsmanagem. TUI Deutschland Adrian Grundler, studentische Hilfskraft	Spanien Mallorca	Umweltministerium der Balearen	Gespräch mit Govern de les Illes Ba- lears/Conselleria de Medi Ambient (Consejero Gabriel Vicens Mir), mit Instituto Balear de la Naturaleza (ibanat) und mit Servicio de Gestión Forestal; Besichtigung des Bosc-TUI (Pla de ses Bitles), Weiterentwicklung Kooperation TUI Qualitäts- und Umweltmanagement, Schaffung von Praxissemesterplätzen, Kooperationen bei Bachelorarbeits-Themen, Vorbereitung Mallor- ca-Exkursion	06.+07.Juli 2010
Prof. Dr. Heidi Megerle	Frankreich Aix en Pro- vence	Universite de Pro- vence	Abschlussbesprechung eines gemeinsamen Forschungsprojektes	November 2010
Prof. Dr. Heidi Megerle	Frankreich Chambery	Universite de Savoie	Kooperationsgespräche und Vorbereitung gemeinsamer Projektanträge	November 2010
Prof. Dr. Bastian Kaiser Armin Hamman Vize- Agrarminister, Paraguay Raúl Florentin, Botschafter der Republik Paraguay in Deutsch- land Rafael Maria Carlstein, Vizeprä- sident des Verbandes der Holz- industrie Paraguays sowie Mit- glied des nationalen Forstwirt- schaftsrates	Paraguay	Staatsregierung Paraguay Verband der Holzin- dustrie Paraguay Waldbesitzerverband Paraguay Botschaft der Repub- lik Paraguay in Deutschland	Arbeitsbesuch zur Erörterung möglicher Aktivi- täten der HFR in der Entwicklung einer forst- wissenschaftlichen Fakultät an der Universität San Carlos in Asunción sowie zur Erörterung möglicher Nutzungskonzepte für die Region „El Chaco“	24.+25. Januar 2011
Prof. Dr. Heidi Megerle Prof. Dr. Pascal Nkurunziza, Chef de Department des Sci- ences da la Terre Prof. Dr. Gaston Hakiza, Rektor	Burundi	Universite du Burundi	Projektanbahnungsreise mit der Stiftung Ent- wicklungszusammenarbeit u. Kooperationsan- bahnungs-gespräche	Februar 2011

## INTERNATIONALISIERUNG

Verantw. Professor Delegationsmitglie- der, Funktion	Herkunfts-/ Zielland	Institution	Inhalt, Ziel und Zweck	Datum
Prof. Dr. Bastian Kaiser Prof. Dr. Heidi Megerle Marina Aboal, Vizedekanin Jörn Tidow, Schutzgemeinschaft deutscher Wald	Spanien, Murcia	Universidad de Murcia	Besprechung der Modalitäten zum Studentenaustausch	02.-04. Februar 2011
Prof. Dr. Bastian Kaiser Prof. Dr. Sebastian Hein Prof. Stefan Ruge Prof. Dr. Hiroaki Kakizawa (Forstpolitik) Universität Hokkaido; Herr Ishiyama Forstconsulting- firma Forest Realize Hokkaido; Dr. Yuko Idota Forstconsulting- firma Amita Kyoto; Naoya Ikeda, Leiter der Abt. Forschung und Entwicklung des Ministeriums für Land-, Forst- und Fischwirtschaft, Tokio; Noriaki Ikeda Firma IKEDA- INFO Waldkirch; Karl Kolb, Revierleiter aus Crailsheim	Japan	Ministerium für Land-, Forst- und Fischwirt- schaft, Tokio Hokkaido University; Forest Realize Co., Ltd. Hokkaido; Institute for Sustaina- ble Economics Co., Ltd., Kyoto	Besprechung der Möglichkeiten der HFR, beim Programm „Reform zur Revitalisierung von Forstwirtschaft“ in Japan mitzuwirken	14.02.2011

## 10. FORSCHUNG

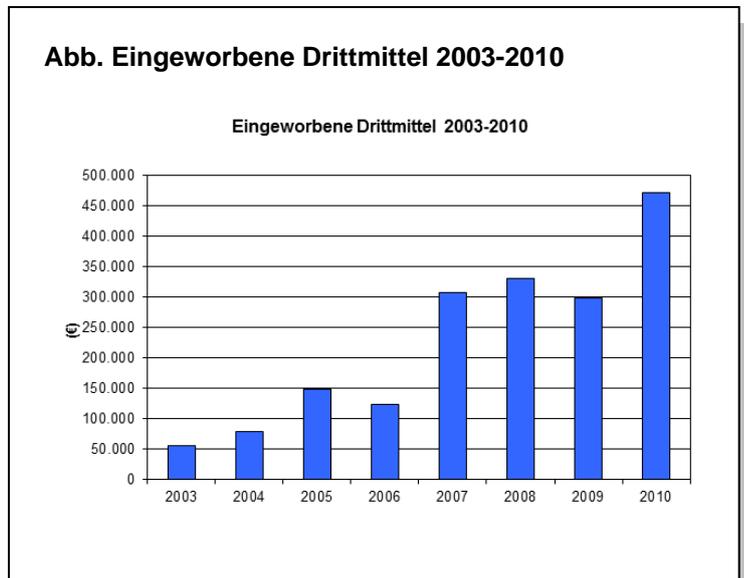
Der Trend der Ausweitung der Forschungsaktivitäten an der HFR hat sich im Jahr 2010 fortgesetzt. Das Drittmittelvolumen konnte im Jahr 2010 nochmals deutlich gesteigert werden. Es hat eine Steigerung der insgesamt eingeworbenen Mittel um 58 % stattgefunden (s. Abb. „Eingeworbene Drittmittel“). Bei den wissenschaftlichen Publikationen hingegen ließ sich das Niveau der Vorjahre nicht halten (s. Abb. „Wissenschaftliche Kennzahlen“). Zwar starteten zahlreiche neue Projekte im Jahr 2011, jedoch sind frühe Projektphasen erfahrungsgemäß nicht von starker Publikations- und Transferarbeit gekennzeichnet. Zeitlich versetzt wird aber von einer deutlichen Steigerung der Zahl der Publikationen in den nächsten beiden Jahren ausgegangen. Die Zahl der gestellten Forschungsanträge im Jahr 2010 beläuft sich auf insgesamt 18, davon waren 11 erfolgreich. Die Erfolgsquote lag damit für das Jahr 2010 bei 61 %.

Insgesamt befindet sich die HFR weiter auf einem dynamischen Weg, der sich auch in Neuberufungen im Rahmen des Ausbauprogramms Hochschule 2012 und einer Erhöhung der forschungsaktiven Professoren niedergeschlagen hat. Aktuell ist mit gut 40 % ein relativ hoher Prozentsatz der Kollegen und Kolleginnen über das IAF in der Forschung aktiv.

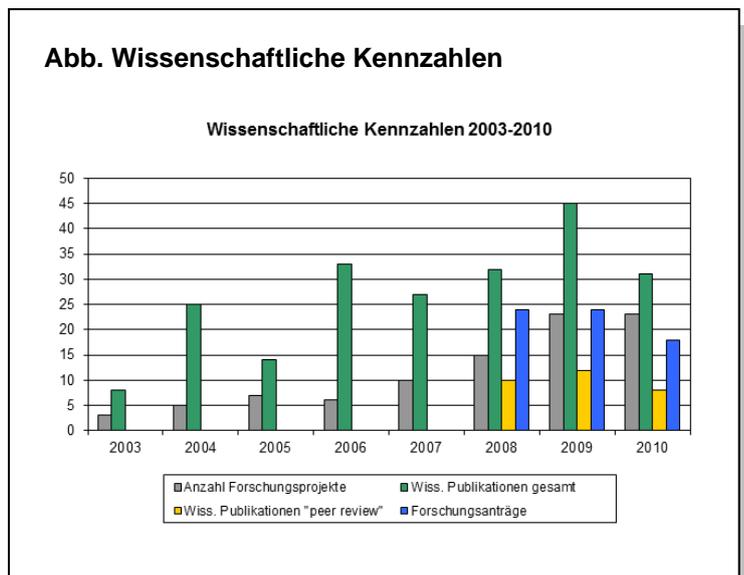
Das IAF wurde auch im vergangenen Jahr in seiner Funktion als koordinierende Dienstleistungseinheit von den Professoren gut angenommen. Die Unterstützung bei der Drittmittelakquise und in der Projektabwicklung sowie die Beratung in Rechtsfragen sind Dienstleistungen, die von den Mitgliedern der HFR gerne in Anspruch genommen werden.

Die internationalen Forschungsarbeiten an der HFR bildeten den Ausgangspunkt für weitergehende Forschungsk Kooperationen mit ausländischen Universitäten und Instituten. Die Länderschwerpunkte in Europa liegen in Frankreich, Österreich und Spanien; globale Kooperationen wurden mit Südamerika (Chile, Paraguay, Brasilien), sowie den USA, Indien und Russland gefestigt.

**Abb. Eingeworbene Drittmittel 2003-2010**



**Abb. Wissenschaftliche Kennzahlen**



Aus der Lektüre der Projekttitle der 23 aktuellen Forschungsvorhaben wird der starke Anwendungsbezug der Forschungsaktivitäten an der HFR deutlich. Steckbriefe und ausführliche Inhalte von Projekten, die ihren Startzeitpunkt in den Vorjahren hatten, finden sich unter [www.iaf-hs-rottenburg.de](http://www.iaf-hs-rottenburg.de).

An der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg spielen neben der umfangreichen drittmittelebasierten Forschung auch laufende Forschungsarbeiten aus Eigenmitteln eine große Rolle. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Forschung auf den Waldbauversuchsflächen der Hochschule.

### 10.1 Versuchsflächen

Auf den insgesamt 38 Versuchsflächen (31 klassische Versuchsflächen, 7 Flächen KUP/Agroforstsysteme) des Bereichs Waldbau wurden im Berichtszeitraum auf 9 Flächen Wiederholungsmessungen durchgeführt. Zusätzlich begann die Neuanlage zweier Versuchsflächen zu aktuellen waldbaulichen Themen (Waldbau mit Sand-Birke). Außerdem wurde eine Kurzumtriebsversuchsfläche in Zusammenarbeit mit der Unternehmensgruppe Fürst von Hohenzollern begründet. Im Berichtszeitraum wurde keine Versuchsfläche aufgegeben bzw. durch z.B. Sturm, Borkenkäfer zerstört.

Im Zentrum der Aufnahmen stand im Jahr 2010 Versuchsflächen mit Gastbaumarten: Versuchsfläche 22 (WTa, Fi, KTa, Dgl) spielt hier aufgrund der starken Beteiligung von Gastbaumarten eine besonders wichtige Rolle. Im April 2010 wurde an 20 Bäumen die Installation von elektronisch gesteuerten Dendrometern zur zeitlich hochauflösenden Messung der Durchmesseränderungen im Klimawandel abgeschlossen. Eine weitere Messanlage (sog. Xylemflusssensoren) zur Quantifizierung der Trockenheitstoleranz der beteiligten Baumarten wurde begonnen und wird mit Beginn der Vegetationsperiode 2011 bereitstehen. Die Versuchsanordnungen wurden jeweils in Zusammenarbeit mit Dr. Reiner Zimmermann und Dipl.-Forsting. (FH) Sabine Remmele von der Universität Hohenheim, Fakultät Naturwissenschaften, Institut für Botanik konzipiert. Auf

dieser Fläche erfolgten auch die Dreharbeiten des SWR zu einem Fernsehbeitrag des Bereichs Waldbau im Rahmen der Konferenz „Klimawandel: Wie sieht die Zukunft unserer Wälder aus? Auf dem Weg zu stabilen Waldökosystemen“ im März 2010 in Rottenburg.

**Abb. Dendrometermessung**



Zeitlich hochauflösende Dendrometermessungen auf Vfl. 22 der HFR (Foto: Spangenberg).

Weitere Versuchsflächen des Fachbereichs wurden im Zuge des Besuchs von inländischen politischen Gästen (MdL von Bündnis90/ Die Grünen) sowie ausländischer Gäste der HFR aus Japan, Uruguay und Brasilien verwendet. Insgesamt wurden 8 Versuchsflächen und die darauf erhobenen langfristigen Zeitreihen zum Wachstum im Rahmen von studentischen Übungen, Lehrwanderungen (HFR, Uni Tübingen, Uni Hohenheim) des Fachbereichs Waldbau, durch Exkursionen mit Gästen der HFR (u.a. Brasilien, Japan, Paraguay, Forstleute benachbarter Bundesländer) oder durch praktische studentische Mitarbeit bei Messungen genutzt. Eine Versuchsfläche konnte zusätzlich für eine Bachelor- und sowie für Projektarbeiten (Studiengang Bionergie HFR) verwendet werden.

## 10.2 Drittmittelfinanzierte Forschungsaktivitäten

Projekt (Titel)	Fördernde Institution	Projektverantwortung	Laufzeit	Projektpartner	Projektmitarbeiter	Budget (Budget in 2010) in €
Entwicklung von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen zur nachhaltigen forstlichen Bewirtschaftung in Kleinbesitz von Paraná	MWK BW, Wissenschaftsministerium des Bundesstaates Paraná, Brasilien	Prof. Dr. Thorsten Beimgraben Prof. Dr. Bastian Kaiser	2010-2012	Landesregierung Paraná, Universität Iratí, Brasilien	Dipl. Forstw. Ulrich Schröder-Caldas	120.000,- (20.000,-)
Entwicklung eines Konzeptes zur Umweltbildung an Grundschulen anhand des Themas „Energie im Alltag von Kindern“	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	Prof. Dr. Thorsten Beimgraben	2010	IHK Reutlingen, Stadtwerke Rottenburg	-	10.000,-
ERA-Net-Projekt „Wertsteigernde Konditionierung von Rohmaterial aus Kurzumtriebplantagen“	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	Prof. Dr. Stefan Pelz Prof. Dr. Thorsten Beimgraben	2009-2011	FVA Baden-Württemberg, INRA; UNIQUE-Forst Freiburg; IER Stuttgart	M.Sc. Jan Focke	88.930,- (32.400,-)
KLIWAS Projekt 4.01 „Hydrologie und Binnenschifffahrt“ innerhalb des KLIWAS Vorhabens 4 „Klimawandel im Binnenbereich: Erfassung der Veränderungen des hydrologischen Systems“ innerhalb des Forschungsprogramms „KLIWAS – Auswirkungen des Klimawandels auf Wasserstraßen und Schifffahrt“  Projektteil: verladende Wirtschaft	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	Prof. Dr. Benno Rothstein	2009-2011	Max-Planck-Institut für Meteorologie, Hamburg; Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e.V., Duisburg; Institut für Geographie, Universität Würzburg; Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz	Prof. Dr. Benno Rothstein  Dr. Anja Scholten	146.000,- (64.000,-)
Auswirkungen von Niedrigwasser auf Versand und Empfang von Schiffsgütern an Rheinhäfen  - Eine Untersuchung der monatlichen Umschlagsdaten von Rheinhäfen zwischen 1998 und 2008 auf die Auswirkungen des Niedrigwassers 2003	Bundesanstalt für Gewässerkunde	Prof. Dr. Benno Rothstein	2010	Institut für Geographie, Universität Würzburg	Dr. Anja Scholten  Dr. Angela Tintrup gen. Suntrup  Dipl. Met. Kai Oliver Heuer	48.851,26
Wirtschaftlicher Betrieb moderner Holzvergassungsanlagen im kommunalen Umfeld  – eine Analyse der im Umkreis der Anlage verfügbaren Edukte –	Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG	Prof. Dr. Benno Rothstein	2010		Dipl.-Ing. (FH) Stefan Schrode  B.A. Bernd Schäffer  Dipl.-Ing. (BA) Karina Bloche	11.689,37
Esskastanie - Wachstum und Produktivität	MLR Ba-Wü (über FVA)	Prof. Dr. Sebastian Hein	2010-2011	FVA-BW	A. Wieland M. Hyttinger	4500,- (an FVA-verfügbar) (für 2010 /2011)

# FORSCHUNG

Projekt (Titel)	Fördernde Institution	Projektverantwortung	Laufzeit	Projektpartner	Projektmitarbeiter	Budget (Budget in 2010) in €
Tanne im Klimawandel – Auswertung der Ta-Solitärflächen in BW	MLR Ba-Wü	Prof. Dr. Sebastian Hein	2009-2010	FVA-BW	Dipl.-Ing. (FH) Christian Brand	5000,- (für 2009/2010)
Einfluss klimatischer Variabilität auf das Wachstum der Douglasie in den USA und Deutschland	DAAD	Prof. Dr. Sebastian Hein	2009-2010	University of Maine	Dipl.-Ing. (FH) Sonja Kay Dipl.-Ing. (FH) Markus Held Dipl.-Ing. (FH) Göran Spangenberg	5560,-
Biologisch abbaubare Wuchshüllen	Städt. FoA Baden-Baden	Prof. Dr. Sebastian Hein	2010-2013	Baden-Baden, Wuchshüllenhersteller, Hess Forst-Kirchzell	B.Sc. Tobias Heller	3500,-
Erhöhung der Sicherheit von Schnitzzuschossen für die Motorsägenarbeit durch Verbesserung der Alterungsbeständigkeit (ESiMoVA)	BMBF	Hochschule Rottenburg, Prof. Dr. Dirk Wolff	2010 – 2013	Hochschule Reutlingen; Fa. Rökona; Fa. Thurner; Gartenbau-BG; DGUV	Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Klaiber B.Sc. Bernhard Lecker	231.219,80 (51.757,- )
MINT-Projekt: Verbesserung der Präventionsarbeit bei der seilunterstützten Baumpflege durch detaillierte Analyse des Unfallaufkommens der vergangenen 10 Jahre	Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg	Hochschule Rottenburg, Prof. Dr. Dirk Wolff	2010-2011	Gartenbau-BG	Dipl.-Ing. (FH) Sarah Denise Gläser	28.800,-
Pró-Mata: Boden- und Landschaftsökologie, Waldbau, Klimaschutz auf dem Planalto Rio-grandense	MWK Baden-Württemberg	Prof. Roland Irslinger Prof. Stefan Ruge	Seit 1996	Universität Tübingen (Brasilienzentrum) und Pontificia Universidade do Rio Grande do Sul (PUCRS), Porto Alegre, Brasilien	keine	5000,-
Potentiale, Strategien und Maßnahmen im Bereich Erneuerbarer Energien für die Stadt Rottenburg in den Sektoren Strom, Wärme und Mobilität	Klimaschutzinitiative des BMU, Stadt Rottenburg am Neckar, IER Uni Stuttgart	Prof. Dr. Martin Brunotte	2010-2011	IER Uni Stuttgart	Dipl.-Ing. (FH) Stefan Schrode	29.928,50 (10.888,5)
Klimaschutz und Altersgerechter Umbau – gesund zu Haus alt werden	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	Prof. Dr. Martin Brunotte	2010-2011	Agentur für Klimaschutz Landkreis Tübingen	Dipl.-Ing. (FH) Saskia Lange	11.544,29 (5.344,29)
Status des Extensivgrünlandes in Baden-Württemberg	MLR BW / Stiftung Naturschutzfonds	Prof. Dr. Rainer Luick	2008 - 2010		Dipl.-Ing. (FH) Stefan Schrode Dipl.-Ing. (FH) Saskia Lange	
RENEWABLE ENERGY CONCEPTS - Energie-wirtschaftliche Biomassekonzepte im ländlichen Raum	Ministeriums für Wissenschaft und Kultur BW im Rahmen des Programms	Prof. Dr. Rainer Luick	2009 - 2011		Dipl.-Ing. Kolja Schümann	

# FORSCHUNG

Projekt (Titel)	Fördernde Institution	Projektverantwortung	Laufzeit	Projektpartner	Projektmitarbeiter	Budget (Budget in 2010) in €
	„Innovative Projekte“					
Large-scale extensive pastoral ecosystems in Europe	F+E Projekt des Bundesamtes für Naturschutz	Prof. Dr. Rainer Luick	2010-2011	Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen (Prof. Dr. Roman Lenz)	Euoropean Forum on Nature Conservation and Pastoralism (EFNCP)	
Umsetzung der Biodiversitätsziele bei der nachhaltigen Bioenergienutzung	F+E Projekt des Bundesamtes für Naturschutz	Prof. Dr. Rainer Luick	2010-2012	Öko-Institut e.V. Darmstadt; ILN/Singen	Dipl.-Ing. Verena Marggraf	
GAP Post 2013 und Erreichung der Biodiversitätsziele	F+E Projekt des Bundesamtes für Naturschutz	Prof. Dr. Rainer Luick	2010-2013	IFAB / Mannheim; ZALF Müncheberg	Dr. Konstanze Ameskamp Dipl.-Ing. Sabine Stein	
A New Passage to India	MWK Baden-Württemberg	Prof. Stefan Ruge Prof. Roland Irlslinger Prof. Dr. Rainer Luick	01.01.2010 – 31.12.2010	HNB University Srinagar, Department of Forestry		5.000,00
Gärreste aus Biogasanlagen – Innovative Verfahren der Aufbereitung, Verdichtung und Beschreibung der physikalisch-mechanischen Eigenschaften	Bioenergieforschungsplattform (MLR Baden-Württemberg)	Prof. Dr. Stefan Pelz	2008-2011	Universität Hohenheim – Fachgebiet Agrartechnik in den Tropen und Subtropen, Prof. Dr. Joachim Müller	Dipl.-Umweltw. (ETH) Daniel Schloz	48000,00 (38000,00)
Entwicklung eines Verfahrens und einer Maschine zur Herstellung von Maxipellets sowie eines speziellen Brenners zur Verbrennung von Maxipellets	Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des BMWi	Prof. Dr. Stefan Pelz Prof. Dr. Martin Brunotte	2009-2010	Fa. Himmel Maschinen GmbH & Co. KG, Melchingen Fa. S+K Haustechnik, Rot am See	Dipl.-Ing. (FH) Gabriel Reichert	174975,00 (54938,55)
Cost reduction and efficiency improvement of Short Rotation Coppice	EU-FP7-Eranet-2008-RTD	Prof. Dr. Stefan Pelz Prof. Dr. Thorsten Beimgraben	2008-2011	INRA (F), FVA BaWü (D), IER-Uni Stuttgart (D), Unique (D)	M.Sc. Jan Focke	88930,00 (34758,38)
InnoDry - Innovatives Verfahren zur Veredelung von Sägenebenprodukten zur Verbesserung der regionalen Absatzmöglichkeit und Versorgungssicherheit von Nah- und Fernwärmenetzen	Cluster Forst und Holz „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“	Prof. Dr. Stefan Pelz Prof. Dr. Bastian Kaiser	2010-2012	Echtle Holz KG	Dipl.-Ing. (FH) Arnold Renner	199.800 (10.000,00)
Gemeinsame Restholzvermarktung von Sägewerken im Mittleren Schwarzwald -GEREMIS	Interessensgemeinschaft der Starkholzsägewerke im Mittleren Schwarzwald	Prof. Dr. Bastian Kaiser	2010	-	Dipl.-Betriebswirt (FH) Kuppel, Dipl.-Ing. (FH) Kaffenberger	4.000,00
SILVA – nachhaltige Wald- und Biomassenutzung in der Region	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW),	Prof. Dr. Bastian Kaiser	2005-2012	Regierung der Region Murcia, Projektgruppe	Dipl.-Ing. (FH) Hoh	150.000,00 (5.000,00)

Projekt (Titel)	Fördernde Institution	Projektverantwortung	Laufzeit	Projektpartner	Projektmitarbeiter	Budget (Budget in 2010) in €
Murcia (Spanien)	Regierung der Autonomen Region Murcia, Spanien			LEADER + der Region Murcia		

## 10.3 Abgeschlossene Bachelor-, Diplom- und Masterarbeiten

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
<b>Prof. Otmar Fuchß</b>	Waldpädagogik bzw. Waldgeragogik mit Demenzkranken – Grundlagen und Anforderungen	Gabriel, Christian	Peter, Monika
	Konzeption eines Rotwildlehrpfades im Naturpark Schönbuch	Kinne, Martin	Graf v. Bülow
	Entwicklung eines waldpädagogischen Unterrichtsmoduls für die 4. Klasse zum Thema: „Buchenwälder der schwäbischen Alb“	Merz, Tabea	Fürmann, Nicole
	Die Siedler vom Schachen - Ein Spiel mit Nachhaltigkeit	Oestreich, Moriz	Mack, Reiner
<b>Prof. Dr. Martin Brunotte</b>	Erstellung eines Energiekonzeptes für das Kloster Maria Bildhausen unter Einbeziehung von Finanzierungs- und Betreibermodellen	Kuhn, Sebastian	Pelz, Stefan, Prof. Dr.
	Fotovoltaik im Energiesystem: Solarertrag in Deutschland - Verteilung der regionalen Erzeugungskapazität	Gehlhaar, Michael	Wiechmann, Holger, Dr.
	Technische und ökonomische Marktanalyse und Pilotierung von Kleinwindkraftanlagen zur dezentralen Stromerzeugung	Barthelmess, Tobias	Hose, Frank
<b>Prof. Dr. Sebastian Hein</b>	Ästigkeit und Wachstum von Mittelholztannen aus Plenterwäldern des Nordschwarzwaldes	Schmidt, Kjell	Schmid, Frank, RL, Lkrs. Freudenstadt
	Erstauswertung des dezentralen Hybridnuss-Anbaus von 2001-2005 in Baden-Württemberg. Teil 1: Höhe, Durchmesser und Ausfall nach Sorten und Standorten *incl. Veröffentlichung	Arnold, Elias	Ehring, Andreas, Dipl.-Ing. (FH), FVA-BW
	Erstauswertung des dezentralen Hybridnuss-Anbaus von 2001-2005 in Baden-Württemberg. Teil 2: Qualität nach Sorten und Standorten *incl. Veröffentlichung	Frank, Robin	Ehring, Andreas, Dipl.-Ing. (FH), FVA-BW
	Optionen zur waldbaulichen Behandlung der Eberesche in den Hochlagen des Schwarzwaldes (Freudenstadt) Teil 2: Betrachtung der Qualität	Jasper, Chris	Schreiner, Martin, Dr., Lkrs. Freudenstadt, ForstBW

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
	Fremdländeranbau im ehemaligen Forstbezirk Wildberg – Entwicklung seit 1964 Teil 1: <i>Abies grandis</i> , <i>Larix kaempferi</i> , <i>Quercus rubra</i> , <i>Picea omorika</i> , <i>Picea sitchensis</i> , <i>Abies nordmanniana</i> , <i>Chamaecyparis lawsoniana</i> , <i>Calocedrus decurrens</i> *incl. Veröffentlichung	Huber, Johannes	Borowski, Martin, FDir, Lkr. Calw, ForstBW
	Fremdländeranbau im ehemaligen Forstbezirk Wildberg – Entwicklung seit 1964 Teil 2: <i>Tsuga heterophylla</i> , <i>Abies procera</i> , <i>Sequoiadendron giganteum</i> , <i>Thuja plicata</i> und <i>Pinus contorta</i> *incl. Veröffentlichung	Brändle, Hannes	Borowski, Martin, FDir, Lkr. Calw, ForstBW
	Analyse ausgewählter Buchen-Weiserflächen in Baden-Württemberg	Lorek, Virginia	Stahl, Simon, FOR, ForstBW
	Analyse ausgewählter Fichten-Weiserflächen in Baden-Württemberg	Neuwersch, Sandra	Stahl, Simon, FOR, ForstBW
	Zur Ästigkeit im Fichten IUFRO-Stammzahlversuch Riedlingen (Fi405/ Fi392)	Beig, Florian	Kohnle, Ulrich, Dr., PD, FVA, ForstBW
	Zum Wachstum der <i>Abies grandis</i> Versuchsflächen in Baden-Württemberg	Kökert, Lenard	Kohnle, Ulrich, Dr., PD, FVA, ForstBW
	Auswertung von weitständig erzeugenen Tannen in Baden-Württemberg Teil 1: Baumkrone und Astkennwerte	Heller, Tobias	Bischoff, Erich, Dipl.-Ing (FH), ForstBW
	Auswertung von weitständig erzeugenen Tannen in Baden-Württemberg. Teil 2: Dickenwachstum	Hoch, Sebastian	Spangenberg, Göran, Dipl.-Ing. (FH), HFR
	Die Ästigkeit der Rot-Buche ( <i>Fagus sylvatica</i> ) in der Qualifizierungsphase auf der Schwäbischen Alb	Braun, Philip	Mayer, Ulrich, RL, Lkrs. Reutlingen, ForstBW
	Evaluation des AuT-Konzeptes des Landes BW in buchendominierten Beständen der Mittleren Kuppenalb im Kontext des Biosphärengebietes Schwäbische Alb – Ein Fallbeispiel *incl. Veröffentlichung	Tschöpe, Vanessa	Schmalfuß, Nicole, FR, FVA, ForstBW
	Ertragskundliche Untersuchungen zur Sand-Birke ( <i>Betula pendula</i> ) - Wachstum und Rentabilität *incl. Veröffentlichung	Meyer, Hauke	Petkau, Artur, Prof. Dr., HFR
	Herbizidfreie Strategien zur Etablierung schnell wachsender Weiden – Anlage und Pflege eines Agroforstsystems auf schwierigem Standort	Mark, Matthias	Erstgutachter: Spangenberg, Göran, Dipl.-Ing. (FH), HFR Zweitgutachter: Hein, Sebastian, Prof. Dr., HFR

# FORSCHUNG

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
	Verfahrenstechnische Optimierung bei der Begründung von Kurzumtriebsplantagen – Auswertung manueller und maschineller Ausbringungsmethoden	Kunze, Martin	Erstgutachter: Spangenberg, Göran, Dipl.-Ing. (FH), HFR Zweitgutachter: Hein, Sebastian, Prof. Dr., HFR
	Wachstums- und Ausfallstudie einer Kurzumtriebsplantage auf einem Erddeponie-Standort in der ersten Wachstumsperiode	Häfner, Cornelius	Erstgutachter: Spangenberg, Göran, Dipl.-Ing. (FH), HFR Zweitgutachter: Pelz, Stefan, Prof. Dr., HFR
<b>Prof. Roland Irslinger</b>	Forest Carbon Certification of Afforestation/Reforestation Projects in the Voluntary Carbon Market - Analysis of Validation Procedures	Haug, Johannes	Vohrer, Moritz, CarbonFix e.V., Stuttgart
	Untersuchung von Humusprofilen mit uneindeutigem Übergang zwischen Auflagehumus und Mineralboden im Pfälzerwald rund um Trippstadt	Würth, Philipp	Gauer, Jürgen, Dr., Landesforsten Rheinland-Pfalz, Koblenz
	Möglichkeiten des Anbaus von <i>Jatropha curcas</i> L. in Kiboga	Karim, Sebastian	Baldus, Matthias, global woods, Münstertal
	Quantifizierung des Kohlenstoff- und Nährstoffvorrats in lebender Biomasse und Auflagehumus einer <i>Pinus elliottii</i> Plantage in der Serra Geral Rio Grande do Sul, Südbrasilien	Manns, Florian	Ruge, Stefan, Prof., HFR
	Veränderung der Humusaufgabe auf gekalkten und ungekalkten Standorten im Mittleren Schwarzwald	Moosmann, Matthias	Bantle, Paul, Verein für Forstliche Standortskunde und Forstpflanzenzüchtung, Freiburg
van der Meer, Peter, Dr	Metallbasenexporte in Buchenbeständen in Abhängigkeit der Nutzungsintensität	Nickel, Andrea	v. Wilpert, Klaus, FVA, Freiburg
	The allocation and accumulation of nutrient elements in natural succession on abandoned pastures in the southern Brazilian highlands, Rio Grande do Sul	Rohde, Jana	Irslinger, Roland, Prof. (In Kooperation mit University of Applied Sciences, Van Hall Larenstein Part of Wageningen UR, Velp)
	Carbon fixation in natural succession on abandoned pastures in the Southern Brazilian Highlands	Bockstette, Simon	Irslinger, Roland, Prof. (In Kooperation mit University of Applied Sciences, Van Hall Larenstein Part of Wageningen UR, Velp)
<b>Prof. Dr. Bastian Kaiser</b>	Red Spots – Erlösschmälerung am Buchenstammholz	Lehmann von Weihe, Minette	Steinmetz, Thomas, SaarForst
	Struktur- und Motivationsanalyse der Waldinvestoren Deutschlands	Walter, Philipp	
	Diskussion über die Wildbretvermarktung bei der Unternehmensgruppe Fürst von Hohenzollern	Gaugel, Yvonne	Friderichs, Raimund, Unternehmensgruppe Fürst von Hohenzollern
	Organisation im Gemeindeforst – Analyse und Gestaltung der Organisation und Personalstruktur im Gemeindeforst am Beispiel der Gemeinde Willstätt	Wolter, Georg	Fuchß, Otmar, HFR
	Pellets oder Premium-Hackschnitzel – ein technischer und wirtschaftlicher Vergleich für automatische Holzheizungen	Friemel, Matthias	Deschner, Katja, Unternehmensentwicklung AVR
<b>Prof. Dr.</b>	Ornithologische Datenbank „REIGRINUS“	Leonhardt, Leif	Fiedler, Wolfgang, Dr.

# FORSCHUNG

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
<b>Gerhard Kech</b>	Schälschadensinventur auf der Grundlage eines permanenten Stichprobennetzes	Kunath, Jan	Schreiner, Martin, Dr.
	Wildbretvermarktung der Kreisforstämter Reutlingen und Biberach	Rothe, Ingo	Brunner, Stefan, Dipl.-Ing.
	Sattelitemetriemische Untersuchung der Reaktion von Rotwild auf gezielte menschliche Störung im Sommer	Roth, Götz	Burkhardt, Friedrich, Dipl. Biologe
<b>Prof. Dr. Daniela Ludin</b>	Von der Nachhaltigkeit zu Nachhaltigkeitsindizes hin zu neuen wirtschaftlichen Ansätzen? – Eine Analyse am Beispiel des Global Challenges Index	Alberstetter, Steffen	Hans, Oliver, Geschäftsführer, Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH, Stuttgart
	Das Angebot forstlicher Geldanlagen deutscher Anbieter. Eine Marktanalyse im Jahr 2010	Kotthoff, Klaus	Tenhagen, Hermann-Josef, Chefredakteur Finanztest, Berlin
<b>Prof. Dr. Rainer Luick</b>	Die Verbreitung der Apodemus-Arten im Fürstentum Liechtenstein	David, Max	Müller, Paul, Dr., Bündner Naturmuseum, Chur/Schweiz
	Das Potenzial der kleinen Wasserkraft an historischen Mühlenstandorten des Rems-Murr-Kreises	Löst, Philipp	Reiss, Johannes, Dipl.-Biochemiker
	20-jähriger Nutzungsverzicht: Ein Mittel zur Waldregeneration im Korab-Gebirge / Albanien	Kurtz, Johann	Spangenberg, Annette, Dipl.-Ing., EURONATUR
	Geocaching und Naturschutz: Eine Konfliktanalyse in 6 Naturschutzgebieten des Nordschwarzwaldes sowie die Beschreibung der getroffenen Maßnahmen zur Umsetzung der Naturschutzgesetze	Bertram, Daniel	Ellinger, Markus, Dipl.-Ing. (FH), Naturpark Obere Donau
	Streubobstwiesen in Friedrichshafen-Kluffern – Bestandsentwicklung 1998 – 2010: Zustandsbewertung und Erhaltungsmaßnahmen	Bildstein, Roland	Stottele, Tillmann, Dr., Dipl.-Biol., Stadt Friedrichshafen, Abtlg. Umweltschutz
	Bestandsaufnahme auf der Neuweiler Viehweide	Christoph, Andreas	Weisshaar, Helmut, Dipl.-Forstwirt, Untere Forstbehörde LRA Böblingen
	Landuse patterns and socio-economic situation in an Indian pre Himalayan village analyzed at Sirasu community – District Pauri / Garwhal / India	List, Julia	Irlsinger, Roland, Prof., HFR
<b>Prof. Dr. Heidi Megerle</b>	Einsatz neuer Methoden zur Besucherlenkung im Biosphärengebiet Schwäbische Alb – am Beispiel des Uracher Wasserfalls	Beuter, Anja	Hochschild, Volker, Prof. Dr.
	Natur Natur sein lassen. Vorhandene Naturpotentiale des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft und deren Vermittlung bei den im Rahmen der Umweltbildung stattfindenden Gästeführungen	Zehrfeld, Heike	Scholten, Thomas, Prof. Dr.
	Innovative Projekte der Stadtentwicklung am Beispiel der Schiesser-Konversion in Radolfzell	Lassel, Anja	Eberle, Dieter, Prof. Dr.
	Fair Reisen: Nachhaltiger Tourismus mittels Corporate Social Responsibility (CSR) im Kontext ethischer Ansätze	Paganini, Nicole	Pachner, Heinrich, Prof. Dr.

# FORSCHUNG

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
	Tagestourismus – Eine vergleichende Betrachtung von Tübingen und Deutschland	Hess, Oliver	Rosner, Hans-Joachim, Dr.
	Geocaching und Wandertourismus – Untersuchung des touristischen Potentials von Geocaches und Wanderwegen im Geopark Ries	Vetter, Sebastian	Rosner, Hans-Joachim, Dr.
<b>Prof. Dr. Stefan Pelz</b>	Qualität von Mischpellets im Normenkontext	Adolf, Alexander	Reichert, Gabriel, Dipl.-Ing. (FH)
	Effiziente Verfahren der Trocknung von Pferdemit	Jäger, Anjulie	Beck, Jürgen, Dr.
	Laws and Regulations on the usage of geothermal power in Indonesia	Hülsmann, Christopher	Grosse, Hans-Dieter
	Neuartige Fermentationstechnik in Biogasanlagen	Lecker, Bernhard	Beck, Jürgen, Dr.
	Life-Cycle-Assessment im Passivhausbau	Brutscher, Thomas	Herz, Dieter, Dipl.-Ing.
<b>Prof. Dr. Benno Rothstein</b>	Ökologische Nachhaltigkeit an UNESCO-Projekt-Schulen in Bayern (Magister Geographie)	Riess, Tanja	Baumhauer, Roland, Prof. Dr.
	Bioenergie und Nachhaltigkeit – Ein Bewertungsmodell für Bioenergieprojekte unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit (Diplom Geographie)	Dürr, Martina	Baumhauer, Roland, Prof. Dr.
	Methodische Hinterlegung des Nachhaltigkeitskonzeptes der badenova AG & Co. KG, Freiburg i. Brg. (Master SENCE)	Novatschin, Eva	Hölscher, Thomas und Müller-Sämann, Karl, Dr.
	Strategies for windpowering South Africa: Location study using the Garrad Hassan Method (Master SENCE)	Wech, Henning	Brunotte, Martin, Prof. Dr., HFR
	Die Rolle des Wärmeeigenbedarfs für die Überschusswärmenutzung von Biogasanlagen	Zeiser, Michael	Stenull, Maria, M.Sc.
<b>Prof. Stefan Ruge</b>	Vom Herbarium zur Datenbank – Das Erbe des Herrn Füllgrab	Duske, Annika	Buchholz, Alfred
	Inventur der natürlichen Verjüngung von Gehölzpflanzen in einer Kiefernplantage ( <i>Pinus elliottii</i> Engelm.) in der südlichen Mata Atlântica, Brasilien	Binder, Johannes	Irlsinger, Roland, Prof., HFR
	Vergleich der Vegetation unter Schirm und nach einem Kahlschlag für eine nicht mehr bewirtschaftete Kiefernplantage ( <i>Pinus elliottii</i> Engelm.) in Südbrasilien mit dem Ziel der Überführung in eine standortsgerechte Gehölzvegetation mit autochthonen Baum- und Straucharten	Osterle, Hannes	Irlsinger, Roland, Prof., HFR
<b>Prof. Dr. Gerald Steil</b>	Auslegung, Entwurf und funktionale Modularisierung eines Mini-Blockheizkraftwerks	Großhans, André´ (Masterarbeit SENCE)  Hinweis: Mit Sperrvermerk versehene Arbeit!	
<b>Prof. R. Wage- laar</b>	Optimierung einer Laserscan basierten Streuobstklassifikation anhand eines flurstückbezogenen adaptierten Pflanzengitters	Hasler, Philip	Krismann, Alfons, Dipl.-Biol., Uni Hohenheim

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
Prof. Dr. Dirk Wolff	Welchen Einfluss haben die verschiedenen Arbeitsverfahren auf den Kraftstoffverbrauch eines Harvesters am Beispiel Valmet 911.3	Hofmeier, Christian	Munz, Jürgen, Dr., Fa. Komatsu Forest
	Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einer Waldenergieholzlieferkette bei HESSEN-FORST unter Einsatz des Energieholzaggregats ABAB 250	Weinreich, Christoph	Pflüger-Grone, Holger, Hessen-Forst-Technik

## 10.4 Publikationen

### Wissenschaftliche Publikationen

Verantw. Professor	Titel
Prof. Dr. Sebastian Hein	HEIN, S., WEISKITTEL, A.R. (2010): Cutpoint analysis for models with binary outcomes: a case study on branch mortality. <i>European Journal of Forest Research</i> , 129: 585-590 [10.1007/s10342-010-0358-3].
	HYNYNEN, J., NIEMISTÖ, P., VIHARÄ-AARNIO, A., BRUNNER, A., HEIN, S., VELLING, P. (2010) Silviculture of birch ( <i>Betula pendula</i> Roth. & <i>Betula pubescens</i> Ehrh.) in northern Europe. <i>Forestry</i> , 83: 103-119 [doi: 10.1093/forestry/cpp035].
	HEIN, S. (2010): Zur Modellierung von Ästigkeit und Dickenwachstum ausgewählter Nadel- und Laubbaumarten. <i>Kumulative Habilitationsschrift, Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br., Freiburger Forstliche Forschung – Schriftenreihe, Freiburg, Band 45: 100 S.</i>
	COWN, D. J., HARRINGTON, J., BOURREAU, D., HAUG, J., & LEE, J. (2010): Spatial variation in spiral grain: a single stem of <i>Pinus radiata</i> D.Don. <i>New Zealand Journal of Forest Science</i> 40: 211-224.
	ARNOLD, E., FRANK, R., EHRING, A., HEIN, S. (2010): Einfluss von Handelssorte und Standort auf Ausfälle, Höhen- und Durchmesserwachstum von Nusshybriden in Baden-Württemberg. <i>Allgemeine Forstzeitschrift/ Der Wald</i> 19/2010: 23-25.
	FRANK, R., ARNOLD, E., EHRING, A., HEIN, S. (2010): Die Qualität von Hybridnüssen in Baden-Württemberg: Einfluss von Handelssorte und Standort. <i>Allgemeine Forstzeitschrift/ Der Wald</i> 19/2010: 25-27.
	KOHNLE, U., HEIN, S., WINTERHALTER, D. (2010): Wertholz mit Sandbirke: waldbauliche Realität oder Phantasie? <i>FVA-Einblick+ 1/2010: 13-15.</i>
HEIN, S. (2010): <i>Forstarchiv</i> 2010(3): S. 140-141. Rezension von: <i>Le chêne autrement : Lemaire, J., Institut pour le Développement Forestier (IDF), 2010, Paris, 176 S. zahlreiche farbige Abbildungen und Tabellen. IDF, Paris, ISBN 978-2-904740-94-7.</i>	
Prof. Dr. Bastian Kaiser	REICHERT, G., SPANGENBERG, G., KAISER, B. (2010): AIK - Ein EDV- Tool zur Ermittlung von Annuitäten bei der Investition in Kurzumtriebsplantagen. In: <i>Energiepflanzen, Das Fachmagazin für nachwachsende Rohstoffe &amp; erneuerbare Energien</i> , 14. Jahrgang Nr.1, S. 36 bis 38 (ISSN 1866-3036).
	KAISER, B. (2010): El desarrollo del Sector Forestal, una posibilidad de crecimiento rural sostenible. In: <i>FAPEMA - Boletín de Noticias</i> No 23, 22.10.2010. Hrsg.: <i>Federación Paraguaya de Madereros</i> , S. 3-5 oder über <a href="http://www.fepama.Org/boletin/23">www.fepama.Org/boletin/23</a> .
	KAISER, B. (2010): Gedanken zur Internationalität der Forstwirtschaft – oder: Der brave Mann denkt an sich, selbst zuletzt. In: <i>pro-Wald, Deutscher Forstverein (Hrsg.), Heft Januar 2010, S.4 – 5, ISSN 1868-1247.</i>
	REICHERT, G., SPANGENBERG, G., KAISER, B. (2010): EDV-Tool hilft bei Entscheidung und Planung. Umrechnung von unregelmäßigen Zahlungsflüssen auf Jahreswerte – entwickelt für Kurzumtriebsplantagen. In: <i>Forstmaschinen Profi</i> , 18. Jahrgang, Heft 13794, S. 20 -22.
Prof. Dr. Daniela Ludin	LUDIN, D.: Waldinvestments sind hochspekulativ und nicht per se nachhaltig. <i>Die Stiftung</i> , Ausgabe 3/10, S. 55, 2010
	LUDIN, D.: Waldinvestments sind meist hochspekulativ, <i>Handelsblatt Business Briefing Anlageberater</i> Nr. 4 vom 07. April, Seite 11-13, 2010
Prof. Dr. Rainer Luick	METZNER, J., JEDICKE, E., LUICK, R., REISINGER, E. & TISCHEW, S. (2010): Extensive Weidewirtschaft und Forderungen an die neue Agrarpolitik -Förderung von biologischer Vielfalt, Klimaschutz, Wasserhaushalt und Landschaftsästhetik.- <i>Naturschutz und Landschaftsplanung</i> 42 (12), 357-366.
	LUICK, R. (2010): Gestaltungsfaktoren für Landschaften der Zukunft. In: <i>Landschaften in Deutschland 2030 - der große Wandel</i> (Hrsg.: DEMUTH, B., HEILAND, S., WOJTKIEWITC, WIERSBINSKI, N. & FINCK, P.).- BfN-Skripten 284, 95-113, Bonn
	LUICK, R. & SCHÜMANN, K. (2010): Erneuerbare Energien: Biomasse braucht dringend Leitplanken und Spielregeln.- <i>Horizonte</i> 35, 3-7

Verantw.	Titel
<b>Professor</b>	<p>LUICK, R. &amp; VONHOFF, W. (2010): Wertholzplantagen – Agroforstsysteme neu interpretiert.- AFZ – DerWald, 2/2010, 28-31.</p> <p>LUICK, R., SCHÜMANN, K. &amp; WAGNER, F. (2010): Biomasse – naturverträglich oder bodenlos? Bewertungen von Anreizen und Steuerungsinstrumenten zur Regulierung des landwirtschaftlichen Biomasseanbaus in Deutschland.- In: Der Kritische Agrarbericht 2010 (Hrsg.: AgrarBündnis), 184-188, AbL Verlag, Hamm.</p> <p>LUICK, R. &amp; SCHÜMANN, K. (2010): Der Naturschutz hat ein neues Problemfeld - Erneuerbare Energien und Biomasse.- NaturschutzInfo 1/2010, 16-24 (Hrsg.: LUBW BW), Karlsruhe.</p> <p>LUICK, R. &amp; SCHRODE, S. (2010): Extensive grasslands beyond the year 2014 – present situation and options for the future.- In: Proceedings of the 23th General Meeting of the European Grassland Federation (eds. SCHNYDER, H., ISSELSTEIN, J. &amp; TAUBE, F.), 97-100, Mecke Druck und Verlag, Duderstadt.</p> <p>LUICK, R. (2010): European world heritage of agricultural biodiversity and the high nature value farmland concept.- Congress Proceedings of 24th International Congress for Conservation Biology (ICCB 2010) / Society for Conservation Biology, Edmonton / Alberta / Canada, 2-10 July 2010, p 120.</p> <p>LUICK, R. (2010): Der Biomasse-Hype wird bald an seine Grenzen stoßen.- FREE Newsletter (Future of Rural Energy in Europe), 12/2010, 6-7, Berlin.</p>
<b>Prof. Dr. Heidi Megerle</b>	<p>MEGERLE, H. U. VOLLMER, L. (Hrsg.) (2010.): Angewandte Geographie - aktuelle Raumentwicklungsstrategien und Lösungsansätze raumbezogener Problemfelder; Tübinger Geographische Studien, Heft 149</p> <p>MEGERLE, H. (2010): Metropolregionen in Südwestdeutschland In: Geographische Rundschau, Heft 11, 36-44</p> <p>Senatskommission für Geowissenschaftliche Gemeinschaftsforschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (2010): Dynamische Erde – Zukunftsaufgaben der Geowissenschaften Strategieschrift, Bremen, Mitautorin</p> <p>MEGERLE, H. (2010): Aktuelle Herausforderungen, Chancen und Risiken grenzüberschreitender Verflechtungsräume am Beispiel von Südwestdeutschland In: Megerle, H.; Vollmer, L. (Hrsg.): Angewandte Geographie - aktuelle Raumentwicklungsstrategien und Lösungsansätze raumbezogener Problemfelder; Tübinger Geographische Studien Heft 149, S. 27-51</p> <p>MEGERLE, H. (2010): Kunstlandschaft, Musealisierung oder Erhalt der historischen Kulturlandschaft – ambivalente Folgen einer differierenden Inwertsetzung hochalpiner Periphereräume In: Lenz, R. et al (Hrsg.): Was macht Landschaft wertvoll? Ökologie, Kunst und Wirtschaft zwischen Bewertung und Inwertsetzung; Tagungsband mit Kurzfassungen der Beiträge zur 10. Jahrestagung der IALE-Region Deutschland, S. 52</p> <p>MEGERLE, H. u. SCHREMBS, R. (2010): Chancen und Risiken geotouristischer Inwertsetzung In: Lenz, R. et al (Hrsg.): Was macht Landschaft wertvoll? Ökologie, Kunst und Wirtschaft zwischen Bewertung und Inwertsetzung; Tagungsband mit Kurzfassungen der Beiträge zur 10. Jahrestagung der IALE-Region Deutschland, S. 58</p> <p>MEGERLE, H. u. ROSNER, H.-J. (2010): Tagesbesucher in der Tübinger Altstadt: Relevanter ökonomischer Faktor oder vernachlässigbare Größe? In: Tübinger Blätter 2010, S. 94-98</p> <p>MEGERLE, H. u. SCHREMBS, R. (2010): Chancen und Risiken geotouristischer Inwertsetzung Poster für die IALE-Tagung am 22. September 2010 in Nürtingen</p> <p>MEGERLE, H. (2010): Röhling, H.-G. &amp; Zellmer, H. (Hrsg.)(2008): GeoTop 2008 – Landschaften lesen lernen – 12. Internationale Jahrestagung der Fachsektion GeoTop der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften 30.04-4.5.2008 in Königslutter im Geopark Harz, Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften, Heft 56 In: Zeitschrift für Geomorphologie Vol 54,3, S. 409-410 (Review)</p>
<b>Prof. Dr. Artur Petkau</b>	<p>BIRKE, M.; PETKAU, A.; SCHWARZ, M. (2010): Zwischen Regionalisierung und Globalisierung: Forst-Holz-Netzwerke erschließen Zukunftsmärkte. In: BIRKE, M.; SCHEER, D.; SCHLÜTER, A.; EBINGER, F. [HRSG.] 2010: Innovationen in der Forst-Holz-Kette, Entwicklungstrends und Handlungsoptionen</p>
<b>Prof. Dr. Benno Rothstein</b>	<p>ROTHSTEIN, B.; HALBIG, G. (2010): Weather Sensitivity of Electricity Supply and Data Services of the German Met Office. In: TROCCOLI, A. (Hrsg.): Management of Weather and Climate Risk in the Energy Industry. NATO Science Series. Springer Academic Publisher. Dordrecht. 253-266. ISBN 978-90-481-3690-2</p> <p>SCHOLTEN, A.; ROTHSTEIN, B. (2010): Critical Parameters for bulk-cargo dependent industries. Federal Ministry of Transport, Building and Urban Development. Weißensee Verlag. Bonn. 83-86.</p> <p>SCHOLTEN, A.; ROTHSTEIN, B.; BAUMHAUER, R. (2010): Impact of Low Water Periods on Mass-Cargo-Affine Industries along the River Rhine and Possible Adaptation Options. In: Endlicher, W.; Gerstengarbe, F.-W. (Hrsg.): Continents under Climate Change. PIK Report. No 115. Potsdam. 125. ISSN 1436-0179</p>
<b>Prof. Stefan Ruge</b>	<p>RUGE, S.; REICHERT, R. (2010): Vegetationsökologische Untersuchungen in den Steilstufenwäldern der südlichen Mata Atlântica (Brasilien). Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges., 95, 97-112</p>
<b>Prof. Dr. Dirk Wolff</b>	<p>GREVELHÖRSTER, S.; QUEL, D.; WOLFF, D.: Eignung verschiedener Signalfarben in der Waldarbeit; AFZ DerWald; 6/2010; ISSN1430-2713; S. 4-7</p>

## Sonstige Publikationen

Verantw.	Titel
<b>Professor</b>	
<b>Prof. Dr. Thors-ten Beimgraben</b>	BEIMGRABEN, T. (2010): Lagerung von Holzbiomasse für die energetische Nutzung; energieHOLZ; Juni 2010
	BEIMGRABEN, T. (2010): Mit Holz zu heizen ist nachhaltig; Magazin enorm Wirtschaft für den Menschen; Juni 2010
<b>Prof. Dr. Martin Brunotte</b>	FAHL, U.; BRUNOTTE, M.; BENIGHAUS, C. et al. (2010): Integriertes Klimaschutz- und Energiekonzept für Rottenburg am Neckar. - Beiträge zur Stadtentwicklung Rottenburg am Neckar 35. Stadt Rottenburg a. N., BAUDEZERNAT November 2010, ISBN-Nr. 978-3-939731-08-5
<b>Prof. Roland Irslinger</b>	IRSLINGER, R. (2010): Die mögliche Rolle des Waldes in der deutschen Klimaschutzpolitik. Vortrag, Tagung der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, Rottenburg, 18.03.2010. Online im Internet. URL: <a href="http://www.uvm.badenwuerttemberg.de/servlet/is/67429/01_Irslinger.pdf?command=downloadContent&amp;filename=01_Irslinger.pdf">http://www.uvm.badenwuerttemberg.de/servlet/is/67429/01_Irslinger.pdf?command=downloadContent&amp;filename=01_Irslinger.pdf</a> [Stand 24.03.2011]
<b>Prof. Dr. Bastian Kaiser</b>	KAISER, B. (2010): Die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR) – Studieren an einer ausgezeichneten Hochschule. In: BDF Aktuell, Heft 1 2010, S. 8 – 11
<b>Prof. Dr. Heidi Megerle</b>	FRIEDLE, M.; MEGERLE, H. (2011): Bachelorstudiengang „Ressourcenmanagement Wasser“ – ein einzigartiger Studiengang mit interdisziplinärem Ansatz In: GWF, Heft 3, S. 274 - 279
	MEGERLE, H. (2010): „Ressourcenmanagement Wasser“ – ein neuer interdisziplinärer Studiengang In: Wasserwirtschaft, Heft 10/2010, S.7
	MEGERLE, H. (2010): Studiengang “Ressourcenmanagement Wasser” - Ohne Wasser kein Leben In: Standort, Heft 2, S. A20-A22
	MEGERLE, H. (2010): „Ressourcenmanagement Wasser“- ein neuer interdisziplinärer Studiengang In: Planetin, Heft 3, S. 57-58
	MEGERLE, H.; SCHRÖDER, J. (2010): Tübingen In: Schröder, J. (Hrsg.): Steine in deutschen Städten, S. 203-214; Berlin; korrigierter Nachdruck 2010
<b>Prof. Dr. Stefan Pelz</b>	PELZ, S. (2010): Bosque y energía - Aspectos internacionales - La Importancia de la Eficiencia”. Proceedings: V. CONGRESO CHILENO DE CIENCIAS FORESTALES, 27. – 29. de Octubre 2010, Temuco
	PELZ, S. (2010): Einführung in die Technik der Holzvergasung – Anforderungen an eine Holzvergasungsanlage mit Stromerzeugung. Proceedings: Fachtagung Holzvergasung. 18.11.2010, Sulzbach-Laufen.
	PELZ, S., REICHERT, G. (2011): Holzgas erfolgreich im Dauerbetrieb. Proceedings: CEP-Fachkongress „Wärme und Strom aus Holzenergie“, 10.02.2011
<b>Prof. Dr. Benno Rothstein</b>	SCHOLTEN, A.; ROTHSTEIN, B.; BAUMHAUER, R. (2010): The impact of low water periods on mass-cargo-affine industries along the river Rhine and possible adaptation options. Posterveröffentlichung. Continents under Climate Change, 21.04.-23.04.2010, Berlin.
<b>Prof. R. Wage- laar</b>	WAGELAAR (2010): Das operationale Energieholzpotential aus dem Wald im Landkreis Calw, Projektbericht, 2010, S.56

## 11. BERICHT DES GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN

Die HFR hat die von ihr selbst im Rahmen der Struktur- und Entwicklungsplanung gesetzten und im Rahmen des „Professorinnenprogramms“ des Bundes und der Länder für richtig befundenen Ziel der Gleichstellungsförderung weiter verfolgt. Aus den Mitteln des „Professorinnenprogramms“ konnten eine im Rahmen des Programms berufenen Professorin sowie eine wissenschaftliche Mitarbeiterin gefördert werden.

Im Bereich der Studierenden engagierte sich die HFR – wie immer – am sog. „Girlsday“ und versuchte auch in mehreren anderen Informationsveranstaltungen und Messeauftritten ganz gezielt junge Frauen auf die Studiengänge und Berufsziele der Lehrangebote der Hochschule

aufmerksam zu machen und eventuelle Hemmschwellen abzubauen.

Der Gleichstellungsbeauftragte war selbstverständlich kraft Amtes Mitglied in der Berufungskommission des einzigen Berufungsverfahrens im Berichtszeitraum. Es hatten sich insgesamt 18 Personen beworben, darunter drei Frauen. Eine der Bewerberinnen wurde in den engeren Kreis derer aufgenommen, die an die HFR zu Probevorlesungen und wissenschaftlichen Vorträgen eingeladen wurden.

Der Frauenanteil unter den Studierenden hat sich (relativ) genau auf dem Vorjahresniveau gehalten, in absoluten Zahlen bedeutet dies, dass inzwischen 18 Frauen mehr an der HFR eingeschrieben sind als vor Jahresfrist.

Die Zahlen im Einzelnen:

### 11.1 Frauenanteil

**Abb. Studierende**

Studierende	gesamt	davon Frauen	in %	gesamt	davon Frauen	in %
Studiengang	Wintersemester 2009/2010			Wintersemester 2010/2011		
BioEnergie	89	20	22	113	22	19
Forstwirtschaft	344	55	16	371	58	16
Ressourcenmanagement Wasser	42	16	38	83	28	34
SENCE	21	2	10	17	3	18
Summe	496	93	19	584	111	19

**Abb. Personal**

Personal	gesamt	Frauenanteil	in %
Personal	46	22	48
Professoren	20	2	10

## 12. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### 12.1 Messeauftritte der HFR im Berichtszeitraum

Auf folgenden Messen war die HFR im Berichtszeitraum vertreten:

Messeauftritte der HFR		
Forstlive (Prof. Roland Irslinger; Prof. Dr. Dirk Wolff)	09.-11.04.2010	Offenburg
Hannover Messe (Prof. Dr. Benno Rothstein)	19. - 23. 04.2010	Hannover
Aktionswoche Klima und Finanzen auf der Invest Stuttgart (Prof. Dr. Daniela Ludin)	23.-25.04.2010	Stuttgart
Interforst (Prof. Roland Irslinger; Prof. Dr. Dirk Wolff)	14.-18.07.2010	München
Biogas expo + congress (Prof. Dr. Gerald Steil)	21. + 22. 10.2010	Offenburg

Die Messeauftritte der HFR werden vom Messebeauftragten, Prof. Roland Irslinger, koordiniert. Jeder einzelne Messeauftritt wird von einem Professor der HFR verantwortlich vorbereitet, dieser vertritt die Hochschule auch während der Messe vor Ort. Da die Messearbeit sehr personalintensiv ist, sind meist auch Akademische Mitarbeiter der Hochschule, gegebenenfalls auch Projektmitarbeiter präsent.

Zielgruppen sind in erster Linie potenzielle Arbeitgeber, nicht selten werden bereits während einer Messe konkrete Arbeitsplatzangebote gemacht. Das Publikum kennt die HFR bei den einschlägigen Messen und steuert unseren Messestand gezielt an. Dabeisein ist daher ein elementarer Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Ein wichtiger Aspekt der Messeauftritte der HFR ist die Präsenz von Studierenden der Hochschule bei den meisten Messen. Seit einigen Jahren wird im Wintersemester das Wahlpflichtfach ‚Messdesign‘ angeboten (Prof. Roland Irslinger gemeinsam mit einem Lehrbeauftragten – WS 2010/11 Herr Thilo Staudenrausch, Auf den Punkt Werbeagentur, Bönningheim) angeboten. Dabei werden die Studierenden nicht nur in die allgemeinen Grundsätze der Messearbeit eingeführt. Vielmehr bereiten die Studierenden jeweils einen

konkreten Messeauftritt vor (2010 die Forstlive in Offenburg) und sind anschließend an dem von Ihnen vorbereiteten Messeauftritt persönlich präsent. Die Studierenden qualifizieren sich dabei auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit, die HFR profitiert von gelegentlich unkonventionellen Ideen der Studierenden.

### 12.2 KinderUni

Im Jahr 2010 bot die HFR erstmals KinderUni an. In insgesamt sechs Veranstaltungen erfuhren rund 150 Kinder im Alter von 8-12 Jahren in kindgerechten Vorlesungen Interessantes zum Thema „Wald“ und „Umwelt“.



## 12.3 Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Symposien

Verantw.	Veranstaltung
Professor	
<b>Prof. Dr. Thorsten Beimgraben</b>	Vortrag: „Möglichkeiten der Beerntung von Kurzumtriebsplantagen“, Bioenergieregion Bodensee, 25.11.2011 in Engen-Welschingen (bei Singen)
	Vortrag: „Quo Vadis Waldhackgut - aktuelle und zukünftige Herausforderungen bei der Waldhackgutgewinnung“, 18.11.2010 in Laimering (bei Augsburg)
	Vortrag: „Holzbau in Deutschland“, Jahreshauptversammlung des Forum Weißtanne e.V.; 15.10.2010 in Gengenbach
	Seminar: „Gewaltprävention und Gefährdungspotenzial bei Studierenden“, Universitätsklinikum Ulm, 07.06.2010
	Seminar: „Körpersprache und Präsentation dramaturgie“, HDL Pforzheim-Hohenwart, 16./17.02.2011
	Tagung: „Nachhaltigkeit“, Berlin, 03.11.2010
	Sachkundelehrgang: „Versorgung von Biomassekraftwerken“, KLW Leonberg, 20.10.2010
<b>Prof. Dr. Martin Brunotte</b>	Vortrag: „100% Erneuerbare Energie - Utopie oder reale Chance auch für den Ostalbkreis?“, 2. Klimaforum Ostalb 2010, 09.12.2010, Aalen
<b>Prof. Dr. Matthias Friedle</b>	Standbetreuung Hannovermesse vom 19.04.-20.04.2010
	IWRM Tagung Karlsruhe, 24.-25.11.2010
	Trinkwasserkolloquium der Uni Stuttgart (mit 20 Studierenden) am 24.02.2011
<b>Prof. Otmar Fuchß</b>	Fachspezifische Studierfähigkeitstests, GHD, Pforzheim-Hohenwart, 11.-12.03.2010
	Fachspezifische Studierfähigkeitstests, HS Karlsruhe, Karlsruhe, 12.05.2010
	Professioneller Umgang mit Spielregeln und Störungen, HFR, Rottenburg, 12.05.2010
	„Waldschutz und Forstinformationen - Best Practice In Brandenburg“, INTERREG IVc - Projektes FUTUREforest, Brüssel, 27.05.2010
	UNESCO-BNE, UNESCO, Gelsenkirchen, 01.07.2010
	IUFRO-Waldschutztagung, IUFRO, Eberswalde, 12.-16.09.2010
	Waldpädagogik-Forum, HdW, Forst BW Stuttgart, 22.09.2010
	Konstanz-Seminar für Studienberatung, MWK, Konstanz, 27.-29.09.2010
	Fachspezifische Studierfähigkeitstests, GHD, Pforzheim-Hohenwart, 11.-12.10.2010
	FVA Waldschutz-Kolloquium, FVA, Freiburg, 01.02.2011
Didacta und Unesco, Stuttgart, 23.02.2011	
<b>Prof. Dr. Sebastian Hein</b>	Recent Advances in Forestry and Forest Science in Germany, College of Forest Resources, University of Maine, Orono, USA, September 2010
	Klimawandel und Konsequenzen für die Waldbewirtschaftung: offene Diskussionsfelder, Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg/ Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, Konferenz „Klimawandel: Wie sieht die Zukunft unserer Wälder aus? Auf dem Weg zu stabilen Waldökosystemen“, Rottenburg, 18.03.2010
	*SPANGENBERG, G. „Begründung und Pflege von Kurzumtriebsplantagen“, Bioenergieregion Bodensee, Engen-Welschingen, 25.11.2010
<b>Prof. Roland Irlsinger</b>	Vortrag: „Die mögliche Rolle des Waldes in der deutschen Klimaschutzpolitik“, Konferenz „Klimawandel: Wie sieht die Zukunft unserer Wälder aus? Auf dem Weg zu stabilen Waldökosystemen“, Tagung der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, Rottenburg, 18.03.2010.
<b>Prof. Dr. Bastian Kaiser</b>	Vortrag „Naturnahe Waldwirtschaft – Bilanz und Ausblick“. Symposium des Ministeriums für Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten BW (MLR), Impulsreferat und Moderation. Am 27.09.2010. im Neckar-Park Stuttgart.

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Verantw. Professor	Veranstaltung
	Vortrag „Betriebswirtschaftliche Erfordernisse der Forstwirtschaft“. Kurzreferat im Rahmen des „Parlamentarischen Tags der Forstwirtschaft“ im Landtag BW, am 13.11.2010.
<b>Prof. Dr. Daniela Ludin</b>	Finanzplatzgipfel, Staatsministerium Baden-Württemberg & Stuttgart Financial, Stuttgart, 21.04.2010
	Bausparkassen-Lounge, Arbeitsgemeinschaft baden-württembergischer Bausparkassen (ARGE) & Stuttgart Financial, Stuttgart, 22.04.2010
	Workshop: „Professioneller Umgang mit Spielregeln und Störungen“, HFR - Interne Fortbildung, Rottenburg, 12.05.2010
	Die Professur - Rechte und Pflichten, Deutscher Hochschulverband, Berlin, 11.05.2010
	Workshop: „Feedback geben - Wertschätzung zeigen“, HFR - Interne Fortbildung, Rottenburg, 01.06.2010
	Vollversammlung: FSC Arbeitsgruppe Deutschland e.V., Essen, 16./17.06.2010
	Seminar: „Arbeiten im Team“, Führungsakademie Baden-Württemberg, Stuttgart, 14.09.2010
	Schlossgespräch zum Thema „Bildungsrepublik Deutschland – bleibt der Bildungsweg auf der Strecke?“, KPMG, Stuttgart, 05.10.2010
	Verleihung Landespreis für junge Unternehmen, L-Bank, Stuttgart, 28.10.2010
	Vortragsreihe: „Global Marshall Plan Initiative“, Schweningen, 12.01.2011, Vortrag "Nachhaltige forstliche Geldanlagen"
	Festakt 150 Jahre Börse Stuttgart, Börse Stuttgart, Stuttgart, 28.02.2011
<b>Prof. Dr. Rainer Luick</b>	Vortrag: „Ein Reise- und Projektbericht aus dem Indischen Himalaya“, Museumsverein Lkr. Konstanz, 06.05.2010, Hilzingen
	Vortrag: „Steuerung im Biomasseanbau – veränderte Anreize und neue Planungswege“, Wissenschaftliche Plenarsitzung 2010 der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, „Neue Energie – neue Chancen und Konflikte für Städte und Regionen“, 03./04.06.2010, Erfurt
	Vortrag: „Praktische und rechtliche Aspekte zum Thema Wald und Weide“, Fachtagung „Waldbeweidung – ein Beitrag zur Förderung der Biodiversität im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes Senne und Teutoburger Wald“, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, NRW-Stiftung Natur-Heimat-Kultur, 03./04. August 2010, Bielefeld
	Vortrag: „Extensive grasslands beyond the year 2014 – present situation and options for the future“, Congress „Grasslands in a changing world - 23th General Meeting of the European Grassland Federation“, 29.08. – 02.09. 2010, Kiel
	Vortrag: „Kulturlandschaftliche Entwicklungen im Kontext der Erneuerbaren Energien“, Kongress „Homogenisierung und Diversifizierung von Kulturlandschaften“, Leibniz-Institut für Länderkunde Leipzig, Universität Leipzig/Institut für Geographie, Geisteswissenschaftliches Zentrum der Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas, 15. -18. 09.2010, Leipzig
	Vortrag: „European world heritage of agricultural biodiversity and the high nature value farmland concept“, 24th International Congress for Conservation Biology (ICCB 2010) / Society for Conservation Biology, Edmonton / Alberta / Canada, 2-10 July 2010
	Vortrag: „European pastoral ecosystems - A unique contribution to global biodiversity“, International Workshop on pastoral landscapes and conservation – Large-scale extensive grazing systems in Europe: advancing knowledge to improve policy, 20.-24.09.2010, Internationale Naturschutzakademie (BfN) Insel Vilm
	Vortrag: „Milch und Fleischprodukte und ihr Beitrag zur Biodiversität“, Stuttgarter Akademiegespräch (Akademie für Natur- und Umweltschutz Bad.-Württ.), 30.09.2010, Stuttgart
	Vortrag: „Agrarförderung und biologische Vielfalt“, Naturschutztage an der Elbe (Kongress BUND), 01.-03.10. 2010, Lenzen/Elbe
	Vortrag: „Erneuerbare Energien: Chancen oder Belastung für Natur und Landschaft“, Akademie Ländlicher Raum am MLR/BW, Seminar für Führungskräfte, 09./10.12. 2010, Sulz

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Verantw. Professor	Veranstaltung
	<p>Vortrag: „Nachhaltige Energieproduktion aus Biomasse in Baden-Württemberg“, Tagung „Klimaschutz in Waiblingen“, 28.02.2011, Waiblingen</p> <p>Teilnahme Bionet 2010 - BBE-Symposium für Bioenergie und Nachhaltigkeit – Akzeptanz durch eine nachhaltige Bioenergienutzung sichern, 09.06.2010, Stuttgart</p> <p>Teilnahme Congress „High Nature Value Grasslands: Securing the ecosystem services of European farming post 2013“, 07.-10.09.2010, Sibiu, Romania</p> <p>Teilnahme Congress „The Green Deal for reforming the CAP – European Parliament &amp; DG VI Agriculture“, Brussels, 12./13.01.2011</p> <p>Teilnahme Kongress „Dasselbe in grün? – Die Gemeinsame Agrarpolitik nach 2013“, Locomer Landwirtschaftstagung 2011, 04.-06.02.2011, Locom</p>
<p><b>Prof. Dr. Heidi Megerle</b></p>	<p>Klimawandel und Ressourcenmanagement Wasser: Aktuelle Herausforderungen und mögliche Anpassungsstrategien</p> <p>Vortrag im Rahmen des Studium Generale der Hochschule für Forstwirtschaft am 14.10.2010 in Rottenburg</p> <p>Innovative Regionalentwicklung oder Musealisierung?</p> <p>Aktuelle Handlungskonzepte ländlicher Kommunen in den französischen Hochalpen</p> <p>Vortrag im Rahmen der Tagung „Raumbilder für das Land“ Planerische Impulse für Bauten, Orte und Regionen im Ländlichen Raum am 08.10.2010 in Ebersbach</p> <p>Die Innovationsfähigkeit Baden-Württembergs: Ländliche Räume im regionalen Strukturwandel</p> <p>Vortrag im Rahmen der Tagung „Wer macht Baden-Württemberg ökonomisch stark“ der Landeszentrale für politische Bildung am 26.09.2010 in Bad Urach</p> <p>Kunstdlandschaft, Musealisierung oder Erhalt der historischen Kulturlandschaft – ambivalente Folgen einer differierenden Inwertsetzung hochalpiner Periphereräume</p> <p>Vortrag im Rahmen der zehnten IALE-D-Jahrestagung am 25.09.2010 in Nürtingen</p> <p>Le géotourisme et la protection des géotopes – une chance ou une risque ?</p> <p>Vortrag im Rahmen der Tagung « Les géosciences au service de la société » an der Faculté des géosciences et de l'environnement in Lausanne , 24.06.2010</p> <p>Zweites Stuttgarter Forum für Entwicklung: Migration weltweit – Impulse für Entwicklung, Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Stuttgart, Stuttgart, Oktober 2010</p> <p>Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Gesellschaft, Europäische Union und Land Baden-Württemberg, Stuttgart, Oktober 2010</p> <p>Tübinger Planergespräche, SRL, Tübingen, Oktober 2010</p> <p>Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (RWB), Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg, Stuttgart, September 2010</p> <p>Strategien der zukünftigen Raumentwicklung für Baden-Württemberg, Landesarbeitsgemeinschaft der Akademie für Raumforschung und Landesplanung Baden-Württemberg (LAG), Offenburg, März 2010</p>
<p><b>Prof. Dr. Stefan Pelz</b></p>	<p>Presentación Panelista (Keynote): Bosque y energía - Aspectos internacionales - La Importancia de la Eficiencia". Proceedings: V. CONGRESO CHILENO DE CIENCIAS FORESTALES, 27. – 29. de Octubre 2010, Temuco</p> <p>Vortrag: Holzgas erfolgreich im Dauerbetrieb, CEP-Fachkongress „Wärme und Strom aus Holzenergie“, 10.02.2011, Messe Stuttgart</p>
<p><b>Prof. Dr. Benno Rothstein</b></p>	<p>Filmgespräch: „Eine unbequeme Wahrheit“, Vision Kino gGmbH - Netzwerk für Film- und Medienkompetenz, Potsdam-Babelsberg, Ehingen, 11.03.2010</p> <p>Vortrag: „Current bioenergy use in Germany“, Seminar „Bioenergy“, Mid Sweden University Sundsvall, Sundsvall (Schweden), 28.04.2010</p>

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Verantw. Professor	Veranstaltung
	Gastvortrag: „Klimawandel – Betroffenheit und Anpassungsoptionen der Elektrizitätswirtschaft, Seminar „Energie und Wirtschaft II“, Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz des BBK, Bad Neuenahr-Ahrweiler, 03.05.2010
	Vortrag: „Waldrestholzpotenzial zur energetischen Nutzung aus dem Stuttgarter Stadtwald, öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik Landeshauptstadt Stuttgart, Stuttgart, 06.07.2010
	Gastvortrag: „Klimawandel – Betroffenheit und Anpassungsoptionen der Elektrizitätswirtschaft, Seminar „Energie und Wirtschaft II“, Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz des BBK, Bad Neuenahr-Ahrweiler, 27.09.2010
	Vortrag: „Wirtschaftlicher Betrieb moderner Holzvergasungsanlagen im kommunalen Umfeld – eine Analyse der im Umkreis der Anlage verfügbaren Edukte –, Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG, Göppingen, 07.12.2010
	Konferenz: „EnergieMix 2050“ im Rahmen der HFR-Teilnahme am BMBF-Wissenschaftsjahr "Zukunft der Energie", Berlin, 19.04.2010
	Konferenz: „Energie als interdisziplinäres Forschungsfeld“, Koblenz, 23./24.04.2010
	Herbstevent; Netzwerktreffen, Energetikom – Energiekompetenz u. Ökodesign e.V., Ludwigsburg, 26.10.2010
	Netzwerktreffen Wasser und Klimawandel: Zukunftswerkstatt "Wasserwirtschaft 2050"; Treffen der Scientific Steering Group des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn, 03.11.2010
<b>Prof. Dr. Matthias Scheuber</b>	Waldgipfel
<b>Prof. Dr. Gerald Steil</b>	Messe: „Biogas expo und congress“, Offenburg, 20./21.10.2010, Mitarbeit im wissenschaftlichen Beirat und Standbetreuung
	Rottenburger Energietage, Rottenburg, 29./30.10.2010
	1. Baden-Württembergischer Kämmerertag, L-Bank Stuttgart, Stuttgart, 20.01.2011, Vortrag zum Themenbereich Bioenergie in der Praxis
<b>Prof. Rainer Wagelaar</b>	ESRI Anwendertagung, ESRI / HFT, Stuttgart
	ARC GIS 10, ESRI, Essen
	Mobile GIS, GI-Geoinformatik, Augsburg
	INTERGEO – Messe für Geographische Informationssysteme, INTERGEO, Köln
	AG Luchs, MLR / FVA Ba-Wü, Freiburg, 22.10.2010
	Projektgruppe RobA, MLR Ba-Wü, Stuttgart
	AG Forstliches Gutachten zum Abschussplan, MLR Ba-Wü, Stuttgart
	Schwarzwildtagung, MLR/Wildforschungsstelle, Aulendorf, 05.11.2010

## 12.4 Sonderveranstaltungen

Verantw. Professor	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort Datum
<b>Prof. Dr. Thorsten Beimgraben</b>	Energie im Alltag von Kindern	3. Klasse Carl-Joseph-Leiprecht Grundschule	Rottenburg, 10.11.2010

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Verantw. Professor	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort Datum
	Zukunft der Weißtannenförderung	Mitglieder Forum Weißtanne e.V.	Freiburg, 01.04.2010
	Sägewerk Dold Buchenbach	Studenten Larenstein	Buchenbach, 30.06.2010
	Zukunftsseminar Weißtannenwerbung	erweiterter Vorstand Forum Weiß- tanne e.V.	Freiburg, 20.07.2010
	Energieversorgung und Bioenergie in Deutschland	10. Jahrgang St. Meinrad Gymnasi- um	Rottenburg, 25.11.2010
	Einführung in die Forstwirtschaft	Studierende der ZHAW Wädenswil (Schweiz)	Wädenswil, März/April 2010
<b>Prof. Dr. Martin Brunotte</b>	Kommunale Energieversorgung mit forstlicher Biomasse	FBG Stromberg-Heuchelberg w.V., Vaihingen/Enz	28.04.2010
	Die Rolle der forstlichen Biomasse für eine nachhaltige Energieversorgung	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Kreisverband Ostalb, Essin- gen	04.05.2010
	Renewable Energies in Germany	North Karelia University of Applied Sciences, Joensuu, Finnland	24.09.2010
	Forschung an der Hochschule für Forstwirt- schaft Rottenburg	Vorstellung des HKI Forschungs- netzwerkes, Frankfurt	30.09.2010
<b>Prof. Dr. Matthias Friedle</b>	Studieninformationstag	Interessierte RW	Rottenburg, 23.04.2010
	KinderUni: Was passiert mit unserem Müll?	Schulkinder im Alter von 8 - 12 Jahren	Rottenburg, 17.11.2010
	Studium Generale – Die Millenniumsziele	offen	Rottenburg, 16.12.2010
<b>Prof. Otmar Fuchß</b>	Wald erleben	Weggentalschule -Förderschule	Rottenburg, 03.03.2010
	Wald erleben	Schule für Sprachbehinderte, RT	Reutlingen, 05.03.2010
	Berufsinfotag	Berufliche Schulen Wangen	Wangen, 06.05.2010
	Waldtag	MRS St. Klara	Rottenburg, 10.05.2010
	Mathe+Kunst im Wald (3 x)	EBG 6. Klasse	Rottenburg, 11.05.2010
	Waldtag	Kindergarten St. Moritz	Rottenburg, 16.5.2010
	Walderlebnistag	FKS, Rottenburg	Rottenburg, 25.06.2010
	Lesung Dünnbachhütte	VHS/HFR	Rottenburg, 02.07.2010
	Waldtag	SMG 8. Klasse	Rottenburg, 02.07.2010
	Warum der Wald wichtig ist	KinderUni Heimsheim	Heimsheim, 07.07.2010
	Waldtag	SMG 8. Klasse	Rottenburg, 15.07.2010

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Verantw. Professor	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort Datum
	Waldtag	Kath. Kindergarten Bühl	Tübingen, 23.07.2010
	Waldtag	Ev. Kindergarten	Gönningen, 27.07.2010
	Kinderbuchwoche Nachtwanderung mit Lesung	Stadt Rottenburg	Rottenburg, 19.09.2010
	Technik im Wald	Realschule Kreuzerfeld	Rottenburg, Nov. 2009
	Waldtag	Kiga St. Michael	Rottenburg, 21.01.2010
<b>Prof. Dr. Sebastian Hein</b>	Fernsehinterview im Rahmen der Konferenz „Klimawandel: Wie sieht die Zukunft unserer Wälder aus? Auf dem Weg zu stabilen Waldökosystemen“	SWR	WB-Versuchsfläche HFR, Baden-Württemberg, März 2010
	Besuch von Versuchsflächen Waldbau/ KUP/ Agroforst, Zeitungsbericht	Delegation japanischer Forstleute	WB-Versuchsfläche HFR, Mai 2010
	Besuch von Versuchsflächen Waldbau/ KUP/ Agroforst, Zeitungsbericht	Delegation paraguayischer Forstleute	WB-Versuchsfläche HFR, Jan. 2011
	Zeitungsbericht, Absolvent HFR Elias Arnold wird Stipendiat der Heinz-Nixdorf Stiftung	Regionale Zeitung	Nov. 2010
	Interview, Sonderbeilage Bioenergie des Schwäbischen Tagblatts	Regionale Zeitung	Aug. 2010
	Besuch von Versuchsflächen Waldbau/ KUP/ Agroforst, Zeitungsbericht	Delegation Waiapi Amazonas Indianer	WB-Versuchsfläche HFR, Juni 2010
	KinderUni: Warum haben Bäume Jahrringe?	Schulkinder im Alter von 8 - 12 Jahren	Rottenburg, 03.11.2010
<b>Prof. Roland Irslinger</b>	KinderUni: Aus Dreck wachsen Bäume	Schulkinder im Alter von 8 - 12 Jahren	Rottenburg, 29.09.2010
<b>Prof. Dr. Daniela Ludin</b>	Regionalveranstaltung Aktionswoche "Klima & Finanzen 2010" auf der INVEST Stuttgart	Privatanleger	23./24./25.04.2010
	KinderUni: Warum gehen wir zum Bäcker und backen unser Brot nicht selbst?	Schulkinder im Alter von 8 - 12 Jahren	Rottenburg, 20.10.2010
<b>Prof. Dr. Rainer Luick</b>	International Workshop on large-scale extensive grazing systems in Europe: Ecological uniqueness and importance, threats and potentials for policy	Europäische Experten, thematische Stakeholder	Vilm, 20.09.2010 - 24.09.2010
	European Forum on Nature Conservation and Pastoralism (EFNCP), German International Academy for Nature Conservation (UM / BFN),		
	Vögel der Kulturlandschaft am Abgrund? Status – Ursachen – Strategien Beitrag der HFR zum Jahr des UN Jahres zur Biodiversität	Experten, Behörden / Verwaltung, Forschung, interessierte Öffentlichkeit, Studierende der HFR	Rottenburg, 19.10.2010
	Zukunft unserer Wälder - auf dem Weg zu stabilen Waldökosystemen, 7. baden-württembergischer Biotopschutzkongress Akademie für Umwelt- und Naturschutz Baden-Württemberg	Experten, Behörden / Verwaltung, Forschung, interessierte Öffentlichkeit, Studierende der HFR	Rottenburg, 18.03.2010

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Verantw. Professor	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort Datum
	Virowlanski, Marc, Dr.	The sustainability debate in Russia with focus on environmental issues	18.11.2010
	Braunisch, Veronika, Dr.	Das Auerhuhn im Schwarzwald am Abgrund	02.12.2010
<b>Prof. Dr. Heidi Megerle</b>	Nachhaltige Stadtentwicklung	Studierende der Universität Tübingen im Rahmen des Studium Oecologicum	Tübingen, 03./04.12.2010
	KinderUni: Wird das Wasser knapp?	Schulkinder im Alter von 8 - 12 Jahren	Rottenburg, 22.09.2010
	Zehn Jahre Quellenerlebnispfad – ein Rückblick auf seine Entstehungsgeschichte, Jubiläumsfeier „Zehn Jahre Quellenerlebnispfad“	Beteiligte an der Entstehung und Weiterführung des Quellenerlebnispfades (Stadt Bad Herrenalb, Landratsamt, Universität Karlsruhe, Gewässerführer)	Bad Herrenalb, 12.09.2010
	Wissenschaftliche Referentin im Rahmen der RTF-Talkshow „Was wären wir ohne Wasser“	Breites Publikum	Tübingen, 14.07.2010
	Wasser; Abendveranstaltung im Rahmen der Schöpfungsreihe „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“	Interessierte BürgerInnen	Schlaitdorf, 02.07.2010
	Mentoringprogramm der Akademie für Raumforschung und Landesplanung	Junge Nachwuchswissenschaftlerinnen im Bereich der Raumplanung	Hannover, März 2010 – März 2011 (mehrere Termine)
	Modellprojekt der Raumordnung (MORO) Raumanpassungsstrategien zum Klimawandel, Arbeitsgruppe „Wasser“	Akteure der Region	Jan. 2010 bis Feb. 2011 (mehrere Termine)
<b>Prof. Stefan Ruge</b>	Leitung einer Wanderung im nördlichen Schönbuch	Mitglieder des Schwäbischen Albvereins Rottenburg-Kilchberg	Mönchberg, Kay 07.03.2010
	Führung der Seniorenakademie Pfinztal	Mitglieder der Seniorenakademie Pfinztal	HFR, 23.03.2010
	Führung zum Thema „Naturschutz im Wald“	Mitglieder der Tübinger Naturfreunde	Stadtwald Rottenburg, 11.04.2010
	Frühblüher im Bühlertal	Klasse 5c der Walter Erbe Realschule Tübingen	Stadtwald Rottenburg, 20.04.2010
	Spechte in alten Eichen	Naturschutzverein	Stadtwald Rottenburg, 25.04.2010
	KinderUni der HFR, Organisation des Gesamtprogramms Eigener Beitrag (06.10.): Wie sah der Wald eigentlich im Mittelalter aus?	Schulkinder im Alter von 8 - 12 Jahren	HFR, Stadtwald Rottenburg, 6 Veranstaltungen vom 22.9.-17.11.2010
	Berichte über Studium und Praxissemester im Ausland	Studierende der HFR	HFR, 07.12. u. 14.12.2010
<b>Prof. Rainer Wagelaar</b>	Human Wildlife Conflicts	Module 3802-410 Ecology and Agroecosystems Uni Hohenheim	Hohenheim, 11.11.2010

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

---

<b>Verantw. Professor</b>	<b>Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter</b>	<b>Teilnehmer/Zielgruppe</b>	<b>Ort Datum</b>
<b>Prof. Dr. Dirk Wolff</b>	Präsentation des Schnitenschutzprüfstands der Hochschule Rottenburg	Vertreter der forstlichen Praxis, Unfallversicherer, Hersteller von Schutzbekleidung für die Waldarbeit	Rottenburg, 20.04.2010